Geschäftsbericht
Elektrizitätswerk Obwalden

2017

Vorwort – Verwaltungsratspräsident –
Energiewende aktiv mitgestalten 3

Das Geschäftsjahr 2017 – Vorsitzender der Geschäftsleitung –
Nachhaltiger Ausbau eingeleitet 4

Rückblick 2017
Bericht aus dem Geschäftsfeld Vertrieb –
Dienstleistungen individualisieren 8
Bericht aus dem Geschäftsfeld Netz –
Technologiewandel nutzen 10
Bericht aus dem Geschäftsfeld Produktion –
Instandhaltung priorisiert 12
Bericht aus dem Geschäftsfeld Finanzen –
Rentabilität und Sicherheit im Fokus 14

Nachhaltigkeitsbericht 2017
Kunden, Mitarbeitende, Gemeinden und Kanton 16
Energiebilanz, Energiebuchhaltung 21

Strategische Erfolgsfaktoren
Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden 24
Corporate Governance 25
Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden 29
Ausblick 2018 30

Finanzreport 2017
Bilanz 32
Erfolgsrechnung 33
Geldflussrechnung 34
Eigenkapitalnachweis 35
Anhang zur Jahresrechnung 36
Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung 38
Bericht der Revisionsstelle 44

Auf einen Blick

Prägende Ereignisse 2017

EWO Strategie überarbeitet

Die äusseren Rahmenbedingungen verändern sich rasant. Um den Wandel in der Energiebranche aktiv für ein nachhaltiges und rentables Wachstum zu nutzen, haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden die Strategie überprüft. Im Rahmen dieses Managementprozesses wurden vier Kernthemen identifiziert, auf die sich das Elektrizitätswerk Obwalden kurz- bis mittelfristig ausrichten wird.

Gebiet neu erschlossen

Die Erschliessung von verschiedenen Bauprojekten rund um den Bahnhof Giswil und im Gebiet Gorgen erforderte den Aufbau einer komplett neuen Netzinfrastruktur. Innert Rekordzeit planten die Fachleute des Bereichs Netz die verschiedenen Anlagen und Anschlüsse, holten die notwendigen Bewilligungen beim eidgenössischen Starkstrominspektorat ein und realisierten die Anschlüsse fristgerecht.

www.marktstrom.ch aufgeschaltet

Grosskunden evaluieren ihren künftigen Energiepartner in einem ersten Schritt vermehrt online. Mit der neuen Webseite positioniert sich das Elektrizitätswerk Obwalden im nationalen Markt. Nach Erstkontakten via Plattform spielen Vorteile wie die persönliche Beratung durch erfahrene Experten, rasche und flexible Betreuung sowie unkomplizierte Verträge und Abrechnungen eine immer grössere Rolle. Bereits konnten mit der Plattform schweizweit mehrere Kunden gewonnen werden.

Drittleistung realisiert

Die Fachleute des Bereichs Produktion stellen ihr Know-how auch externen Anlagebetreibern zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben sie die Projektleitung für den Ersatz des Leitsystems im Kleinkraftwerk Schild in Lungern übernommen und erfolgreich abgeschlossen. Diese Anlage verfügt über eine installierte Leistung von rund einem Megawatt, einem Speicherbecken und zwei Wasserfassungen.

Energiereich gestartet

Drei angehende Elektroinstallateure und ein Netzelektriker haben am 4. August 2017 ihre Ausbildung im Elektrizitätswerk Obwalden begonnen. In den kommenden vier beziehungsweise drei Jahren profitieren sie von einer vielseitigen Ausbildung in einem aufgestellten Team. Das Elektrizitätswerk Obwalden fördert mit seinem Engagement gezielt die Fachkräfte der Zukunft.

Drei neue Angebote lanciert

Mit «EWO Gebäudeautomation» steuern und optimieren Kunden ihren Energieverbrauch. Stromproduzent mit «EWO Photovoltaik» werden ist ganz einfach: Die Fachleute des Elektrizitätswerks Obwalden übernehmen von der Konzeption, Planung und Bewilligung über die Montage bis zur Inbetriebnahme alle Arbeiten. Und Besitzer von Elektrofahrzeugen finden über www.emobily.ch oder der App des Elektrizitätswerks Obwalden mehr als 6'000 Ladestationen in ganz Europa.

Das Elektrizitätswerk Obwalden in Zahlen

Die wichtigsten Kennzahlen 2017

Stromabsatz im Kanton Obwalden

Stromabsatz absolut

249,5 GWh

Dies entspricht 0,4 % des Stromverbrauchs in der ganzen Schweiz.

Stromabsatz gegenüber Vorjahr

+1,4 %

Unternehmen und Wohnbevölkerung sind leicht gewachsen, zudem war der Januar 2017 kalt.

Stromabsatz 2013–2017 in GWh

Seit 2014 stieg der gesamte Stromabsatz im Kanton Obwalden moderat an.

Stromabsatz Elektrizitätswerk Obwalden total

Stromabsatz absolut

410,8 GWh

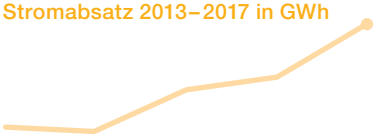
Dies entspricht 0,7 % des Stromverbrauchs in der ganzen Schweiz.

Stromabsatz gegenüber Vorjahr

+10,5 %

Aktive Marktbearbeitung und optimierter Einsatz der eigenen Produktionsanlagen führten zur Zunahme.

Stromabsatz 2013–2017 in GWh



Die optimierte Strombewirtschaftung und Kundengewinne führten seit 2015 zum Umsatzanstieg.

Stromproduktion aus Wasserkraft

Stromproduktion absolut

126,2 GWh

Einheimische Wasserkraft ist ein wichtiger Bestandteil des Strommixes.

Schwankung zum Vorjahr

–10,4 %

Wenig Schnee sowie eine Wasserausleitung reduzierten die Strommenge.

Wasserkraftproduktion 2013–2017

Wetterkapriolen führten zu stark schwankenden Produktionserträgen in den Kraftwerken.

Vorteile für den Kanton Obwalden

Wertschöpfung

21,1 Mio. CHF

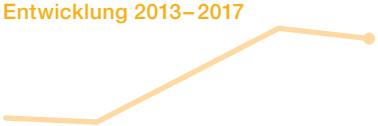
In die regionale Wirtschaft fliesst ein Grossteil des Betriebsaufwandes.

Veränderung zum Vorjahr

–8,3 %

Geringere Investitionen vermindern auch das Auftragsvolumen für Handwerker.

Entwicklung 2013–2017



Die Wertschöpfung in der Region ist mit einem Anteil von 35,8 % des Umsatzes beachtlich.

Free Cashflow

10,0 Mio. CHF

Erwirtschafteter Betrag 2017 zur Zahlung von Gewinnausschüttung und Darlehensrückzahlungen.

Veränderung zum Vorjahr

–21,4 %

Die Veränderung resultiert aufgrund einer Festgeldanlage.

Entwicklung 2013–2017

Reserven werden für künftige Grossinvestitionen und die Amortisation von Fremddarlehen gebildet.

Der Unternehmer Walter Ettlin setzt sich seit 2010 als Mitglied im Verwaltungsrat und seit 2013 als Verwaltungsratspräsident für ein rentables und wachstumsorientiertes Elektrizitätswerk Obwalden ein.

Energiewende aktiv mitgestalten

In den Strukturveränderungen im Energiemarkt sehen wir für das Elektrizitätswerk Obwalden primär Chancen. Im Rahmen unseres Auftrages, der im EWO-Gesetz definiert ist, setzen wir uns regelmässig mit den Auswirkungen der politischen, technischen und wirtschaftlichen Entwicklung auseinander. Um die Chancen zu nutzen, haben wir zusammen mit der Geschäftsleitung im Jahr 2017 die Strategie überprüft und vier strategische Kernthemen erarbeitet. Diese werden kurz- bis mittelfristig über den Unternehmenserfolg entscheiden.

Die Zukunft der Energieversorgung, auch in Obwalden, wird erneuerbarer, digitaler, dezentraler und vernetzter sein. Dafür braucht es Produktionsanlagen, intelligente und effiziente Netzstrukturen sowie Technologien und innovative Speichermedien. Das Elektrizitätswerk Obwalden richtet in diesem Kontext seine Wertschöpfungskette konsequent auf die Kunden aus und schafft für sie entsprechende Mehrwerte.

«Eine wesentliche Chance für nachhaltiges Wachstum mit erneuerbaren Energien wäre der frühzeitige Rückkauf des Kraftwerks Obermatt in Engelberg.»

Bereits in den vergangenen Jahren wurde in allen Abteilungen die Effizienz gesteigert. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, werden die Prozesse weiter optimiert. Auch die Qualität der Leistungserbringung ist auf einem marktfähigen Niveau zu halten.

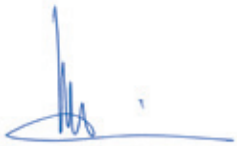
Das Elektrizitätswerk Obwalden will und muss profitabel wachsen – kein leichtes Unterfangen in einem gesättigten Markt. Der eingeschlagene Weg wird schrittweise und projektorientiert weiterverfolgt. Eine nachhaltige Rentabilität wird nicht zuletzt auch den Eignern, dem Kanton Obwalden und den sieben Gemeinden zugutekommen.

Eine Option für ein nachhaltiges Wachstum wäre der vorzeitige Rückkauf des Kraftwerks Obermatt in der Gemeinde Engelberg. Durch die Verdoppelung unserer aktuellen Produktionskapazität mit erneuerbarer Energie könnte das Elektrizitätswerk Obwalden auch mittel- bis langfristig eine Grösse erreichen, welche unsere Marktchancen wesentlich verbessern würde.

Die steigende digitale Vernetzung ermöglicht effizientere Prozesse und neue Geschäftsmodelle. Dank der überschaubaren Strukturen kann das Elektrizitätswerk Obwalden rasch reagieren und die Markt- und Technologieveränderungen umsetzen, wo sie sinnvoll und machbar sind.

Walter Ettlin, Verwaltungsratspräsident des Elektrizitätswerks Obwalden, sieht in der Beratung, Projektierung und Montage von Photovoltaikanlagen sowie Smart-Home-Anlagen für Privat- und Firmenkunden einen neuen Wachstumsmarkt für das Elektrizitätswerk Obwalden.

Das Elektrizitätswerk Obwalden hat auch im Jahr 2017 wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Dazu beigetragen haben Sie als Kundin oder Kunde, mit Ihrem Vertrauen in die innovativen Dienstleistungen. Ebenso wichtig sind engagierte und initiative Mitarbeitende, die Sie als persönliche Ansprechpartner mit ihrem Know-how kompetent und unkompliziert unterstützen. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich Ihnen allen für Ihr Vertrauen, für Ihre Unterstützung und für Ihr Engagement.



Walter Ettlin
Verwaltungsratspräsident Elektrizitätswerk Obwalden

Thomas Baumgartner ist dipl. Elektroingenieur HTL und Wirtschaftsingenieur MAS. Er war von Juli 2009 bis Ende 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb und ist seit Mai 2011 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Nachhaltiger Ausbau eingeleitet

Wie beschreiben Sie das Geschäftsjahr 2017?

Mit dem finanziellen Ergebnis sind wir trotz eines unterdurchschnittlichen Stromproduktionsjahrs sehr zufrieden. Eine Reihe von Faktoren gaben den Ausschlag. Getrübt hat unsere Freude der fehlende Schnee im Winter 2016 / 2017, der zu einem Produktionsrückgang führte. Im Gegenzug war der Vertrieb sehr erfolgreich bei der Pflege bestehender Grosskunden im Kanton Obwalden. Wir schätzen deren Vertrauen sehr. Auch die vielen neuen Grosskunden aus der ganzen Schweiz leisteten einen wichtigen Beitrag zum erfreulichen Jahresergebnis. Um die notwendige Energiemenge zu beschaffen, agierte der Vertrieb sehr erfolgreich am Strommarkt. Mit viel Elan wurden neue Produkte lanciert. Alle Mitarbeitenden hatten mit ihrer strikten Kostenkontrolle die Ausgaben im Griff.

«Mit der Produktion von ‹EWO Natur-Strom› sowie unserem geschickten Agieren am Markt gehören wir aktuell zu den Gewinnern der Marktöffnung.»

Für ihr Engagement und ihren Beitrag zum erfolgreichen Geschäftsjahr möchte ich den Mitarbeitenden recht herzlich danken. Insgesamt schliesst das Berichtsjahr bei einem Umsatz von 59,0 Mio. Franken mit einem Gewinn von 10,6 Mio. Franken und einem Free Cashflow von 10,0 Mio. Franken ab.

Wo lag im Jahr 2017 betriebsintern der Schwerpunkt?

Die Überarbeitung der Strategie des Elektrizitätswerks Obwalden war 2017 ein wichtiger Schwerpunkt. Verschiedene Faktoren machten dies notwendig. Die angepasste Strategie wurde an der Verwaltungsratssitzung im Dezember genehmigt.

Die fortschreitende Digitalisierung ist auch bei uns von entscheidender Bedeutung. Wir unterstützen gezielt Mitarbeitende mit entsprechenden Aus- und Weiterbildungen beim Aufbau ihres notwendigen Know-hows. Mit zukunftsträchtigen Aufgabengebieten werden wir auch als Arbeitgeber attraktiv bleiben.

Weiter haben wir mit verschiedenen Pilotprojekten – beispielsweise im Bereich Smart-Home, im Photovoltaikbereich und in der Elektromobilität – wertvolle Erfahrungen gesammelt. Mehr darüber lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Ist das EWO für die digitale Zukunft gerüstet?

Ja, davon sind wir überzeugt. Die Energiewende leitet einen enormen Technologiewandel in der gesamten Energiebranche ein. Mit ersten Pilotprojekten im Bereich Smart-Metering und mit autonom arbeitenden Funknetzen haben wir bereits deren Chancen und Grenzen erkannt. Es gilt nun für uns, permanent am Ball zu bleiben, um das technologisch Notwendige mit dem betriebswirtschaftlich Sinnvollen zu kombinieren. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die IT-Sicherheit gelegt. Dank dem bereits 2016 aufgebauten ISMS, dem Information Security Management System, sowie einer konsequenten Bearbeitung der Verbesserungsprozesse sind wir auch in diesem Bereich gut aufgestellt.

Thomas Baumgartner ist für die operative Gesamtverantwortung des Elektrizitätswerks Obwalden verantwortlich. Er konzentriert sich vor allem auf die strategische Weiterentwicklung, das Marketing und den Ausbau des Produkteportfolios sowie auf übergeordnete Projekte.

2017 – das Jahr der Entscheidungen?

Politisch gesehen kann man das so sagen. Auf nationaler Ebene hat das Schweizer Volk mit der Zustimmung zur Energiestrategie 2050 die Weichen für die zukünftige Ausrichtung der gesamten Branche gestellt.
Im Kanton Obwalden nahmen wir an der Vernehmlassung des Regierungsrats zum EWO-Gesetz teil.
Zudem haben Kanton und Gemeinden die Eigentümerstrategie erarbeitet; das Elektrizitätswerk Obwalden wurde miteinbezogen.

Welche Auswirkungen hat der Volksentscheid zur Energiestrategie 2050?

Natürlich haben wir uns schon länger mit den Konsequenzen auseinandergesetzt. Konkret an die Arbeit gehen konnten wir aber erst, als der Bundesrat im November 2017 das Verordnungspaket zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 verabschiedet hat. Wir haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Auswirkungen für das Elektrizitätswerk Obwalden und für unsere Kunden analysiert. Basierend darauf werden rasch konkrete Umsetzungsmassnahmen ausgearbeitet.

Ein Pfeiler ist die Senkung des Energieverbrauchs – wie bietet das EWO Hand dazu?

Wir unterstützen sowohl Haushalts- und Gewerbe- wie auch Grosskunden bereits seit mehreren Jahren mit verschiedenen Energieberatungsangeboten und Aktionen. Leider ist die Nachfrage eher verhalten, obwohl das Kosten-Nutzen-Verhältnis klar dafür spricht. Das Angebot für die «EWO EffizienzBeratungen», «EWO EffizienzOptimierungen» und «EWO EffizienzBegleitungen» bei konkreten Umsetzungsmassnahmen wird stetig überprüft und je nach Kundenbedürfnis weiter ausgebaut.

Smart-Meter werden bis 2027 Pflicht, wo steht das EWO?

Wir haben bereits seit 2016 verschiedene Quartiere mit intelligenten Stromzählern erschlossen. Diese können für die Fernablesung und Laststeuerung, aber auch zur Überwachung und Steuerung von dezentralen Erzeugern eingesetzt werden und liefern Daten in Echtzeit.
Damit konnten wir Erfahrungen mit verschiedenen Geräten sammeln und wertvolles Know-how aufbauen. Wir werden 2018 die Grundlagen für die Umstellung von Privat- und Geschäftskunden auf Smart-Meter erarbeiten. Den Grundsatzentscheid über Investitionen im Umfang von mehreren Millionen Franken trifft der Verwaltungsrat im Frühling 2019. Mit dem flächendeckenden Einbau von Smart-Meter-Zählern wird voraussichtlich im Jahr 2020 gestartet.

«Die Digitalisierung ermöglicht den energie- und kosteneffizienten Systembetrieb – ein Vorteil für unsere Kunden, aber auch für das EWO.»

Fortsetzung auf Seite 6

Wie sieht es mit der Erschliessung neuer Energiequellen aus?

Ende Juni 2017 haben wir das Projekt Kleinwasserkraftwerk Zimmerplatz aus wirtschaftlichen Gründen sistiert. Mit Rücksicht auf das kleine Einzugsgebiet und das Auenschutzgebiet liegt die realisierbare Leistung unter einem Megawatt. Die Gestehungskosten lägen deutlich über den aktuellen Marktpreisen, das Kraftwerk müsste unrentabel betrieben werden. Sollte sich die Gesetzgebung oder die Marktsituation ändern, wird das Projekt neu beurteilt. Bis dahin bleiben die Projektunterlagen griffbereit.
Weitere kleinere Projekte im Photovoltaikbereich können voraussichtlich im Jahr 2018 realisiert werden.

Wie schätzen Sie die aktuelle Marktlage ein?

Der Strommarkt in der Schweiz ist derzeit ein Verdrängungsmarkt. Immer mehr Akteure bewerben sich um Energielieferungen. Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne. Zumal unsere Ausgangslage mit attraktiven und innovativen Dienstleistungen in der Produktion und der Verteilung von Energie, bei Elektroinstallationen und Telekommunikations-Angeboten hervorragend ist. Wir wollen für unsere Kunden auch in Zukunft Energielieferant Nummer eins bleiben. Dies gilt sowohl für Privathaushalte, für kleine und mittlere Unternehmen wie auch für Grosskunden.

«Das EWO ist Ihr verlässlicher Energielieferant mit attraktiven Dienstleistungen, einem ökonomisch und ökologisch interessanten Strommix und unkomplizierten Abläufen.»

Aktuell hat sich der Energiemarkt etwas beruhigt. Die Marktpreise sind leicht gestiegen. Dies stimmt uns als Produzent von 100 % «EWO NaturStrom» optimistisch. So gehen wir in der Langfristprognose von leicht steigenden Marktpreisen aus. Ob diese Entwicklung anhält, werden wir sehen.

Was erwartet die Kunden 2018?

In den vergangenen Jahren senkten wir die Energiepreise kontinuierlich. Dank unserer Kosteneffizienz und einem hohen Anteil an «EWO NaturStrom» fingen wir den Anstieg der Marktpreise auf. Damit bewegen sich die Preise für 2018 auf Vorjahresniveau. Die Netznutzungspreise bleiben stabil und die Systemdienstleistungen reduzierten wir um 0,08 Rappen pro Kilowattstunde.
Nicht beeinflussen können wir die Bundesabgaben: Diese steigen 2018 gesamthaft um 0,8 Rappen und betragen neu 2,3 Rappen pro Kilowattstunde. Damit bezahlt ein Privathaushalt 2018 rund 30 Franken mehr.
Grossverbraucher mit einem Stromverbrauch von über 100'000 kWh profitieren von langfristigen Lieferverträgen. Die Konditionen sind abhängig vom Verbrauchsverhalten sowie vom gewünschten Strommix.
Auch 2018 können unsere Kundinnen und Kunden auf bewährte Dienstleistungen zählen und von einer breiten Produktpalette profitieren.

10,6 Mio. Franken
Gewinn im Geschäftsjahr 2017

138 Mitarbeitende
engagieren sich für die sichere Energieversorgung

Marcel Langensand, Gruppenchef Netz

Dienstleistungen individualisieren

Kunden gehalten und gewonnen

Seit 1. Januar 2017 profitieren Privatkunden und Gewerbebetriebe im Kanton Obwalden standardmässig von «EWO NaturStrom». Dieser besteht aus 100 % einheimischer Wasserkraft und Sonnenenergie. Neben der Betreuung und Bedienung der bestehenden marktberechtigten Grosskunden konnten dank verschiedener Kampagnen und einem attraktiven Dienstleistungsportfolio in der ganzen Schweiz weitere Grosskunden aus energieintensiven Branchen gewonnen werden. Unterstützend wurde die Webseite www.marktstrom.ch lanciert. Erklärtes Ziel bleibt immer eine nachhaltige Kundenentwicklung und Kundenbindung.

MarktStrom
Ihr Gesamtanbieter in Stromfragen

Den Auftrag zur Erstellung der In-Dach-Photovoltaikanlage auf dem neuen Gewerbegebäude von Iris Spielwelten GmbH in Lungern erteilten Daniela und Josef Peter im Rahmen einer Ausschreibung an das Elektrizitätswerk Obwalden. Sie wollen ihren Solarstrom möglichst selbst nutzen. Mittels einer intelligenten Steuerung wird der Solarstrom sowohl für die Produktion wie auch für die Wärmepumpe der Heizung und die Elektrotankstelle genutzt. Auch der Anschluss des elektrischen Gabelstaplers ist geplant.

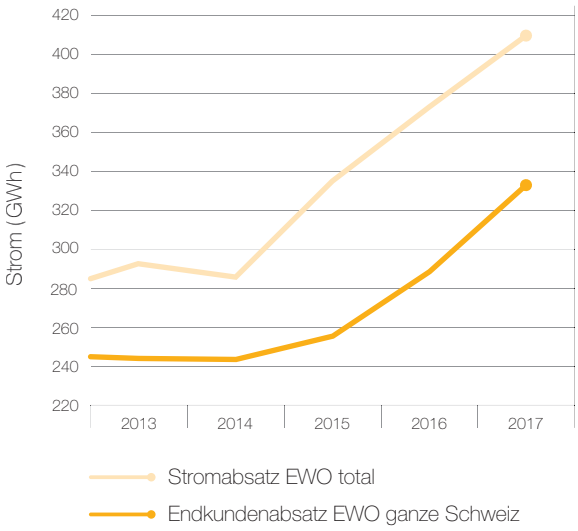
Vorausschauend beschaffen

Zu jeder Zeit die exakt benötigte Energiemenge zur Verfügung zu stellen – das ist die komplexe Aufgabe der Energiewirtschaftsexperten. Dabei spielen sowohl die mittel- und langfristige Energiebeschaffung über Partner und direkt am Strommarkt wie auch die Produktion der eigenen Kraftwerke eine Rolle. Die Flexibilität in der Stromlieferung ist entscheidend. In diesem volatilen Gefüge verfügt das Elektrizitätswerk Obwalden mit den eigenen Kraftwerken über den notwendigen Spielraum.
Im Berichtsjahr wurden die Verträge für die Bilanzzugehörigkeit und den Marktzugang neu ausgeschrieben.

Systemdienstleistungen ausgebaut

Seit 2017 kann das Elektrizitätswerk Obwalden bei allen drei Regelenergiemärkten von Swissgrid AG mitbieten. Die verpflichtete Energie dient zur Absicherung des Schweizer Stromnetzes bei Energieausfällen oder Überproduktionen. Im Tertiärregelmarkt können seit 2017 auch Kunden über das Elektrizitätswerk Obwalden solche Vorleistungen anbieten. Im Berichtsjahr wurde ein entsprechender Vertrag mit einem Kunden abgeschlossen.

Stromabsatz



Mit dem Zuwachs an Kunden stieg der Endkundenabsatz des Elektrizitätswerks Obwalden in der ganzen Schweiz um 15,2 % gegenüber 2016.

Elektroinstallation gefordert

Das 20-köpfige Elektroinstallationsteam war das gesamte Jahr stark gefordert. Sie planten und / oder realisierten für diverse grössere Objekte die Elektroinstallationen. Beispiele dafür sind die neue Gewerbehalle von Sutter Tunneltechnik AG in Giswil, der Umbau des Gebäudes für die Stiftung Juvenat im Melchtal sowie die neue Wärmezentrale der Korporation Giswil im Gebiet Gorgen. Neben zusätzlichen Einfamilienhausneubauten führte es im Weiteren viele kleinere Installationsarbeiten, Reparaturen sowie Telefonumstellungen für Private aus.

Energietechnik lanciert neue Angebote

Die Diskussion rund um die Energiewende steigerte auch die Nachfrage nach individuellen Energielösungen. Die Kampagne «EWO Gebäudeautomation» für verbesserten Komfort, erhöhte Sicherheit und optimalere Energieeffizienz weckte das Interesse.
In der Elektromobilität wurde die Angebotspalette ausgeweitet und ein Pilotprojekt für Elektrotankstellen in Mehrfamilienhäusern lanciert. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 20.

Mit der Idee für eine eigene Photovoltaikanlage beschäftigen sich immer mehr Einfamilienhausbesitzer. Allerdings haben sich die Marktbedingungen massgeblich geändert. Die Einspeisevergütungen werden tendenziell sinken. Damit steht der Eigenverbrauch im Fokus. Deshalb erarbeiten die Energieberater im Rahmen der Projektierung zuerst ein Energiekonzept, welches individuell auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt ist. Mit der Inbetriebnahme empfehlen die Energieberater den Einsatz einer intelligenten Steuerung. Diese steuert den Betrieb von elektrischen Geräten wie Boiler, Waschmaschine, Geschirrspüler autonom. Allenfalls speist die Photovoltaikanlage auch den Betrieb eines Elektroautos und überschüssiger Strom fliesst in die Speicherbatterie.

Im Geschäftsfeld Vertrieb werden über 25'600 Kundinnen und Kunden betreut. Die Mitarbeitenden der Bereiche «Verkauf und Kundenservice» und «Energiewirtschaft» (6 Vollzeitstellen) betreuen die Endkunden, verantworten die optimierte Strombeschaffung und bauen die innovative Produkte- und Dienstleistungspalette kundenorientiert aus. Die Mitarbeitenden des Bereichs «Elektroinstallation» (10,0 Vollzeitstellen und 10 Lernende) planen und installieren jede gewünschte Elektroinfrastruktur. Zwei Mitarbeitende des Bereichs «Energietechnik» begleiten Kunden bei der Optimierung ihrer Energieeffizienz und erbringen Dienstleistungen für Gebäudeautomation und Photovoltaikanlagen.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Vertrieb

Das Kurhaus am Sarnersee in Wilen liess den gesamten Betrieb auf Energieeffizienz überprüfen. Als Ingenieur wusste Roman Wüst, Direktor der Stiftung Zukunft Alter, dass grosses Energieeffizienzpotenzial vorhanden ist. Mittels «EWO Effizienz-Beratung Industrie» wurde eine umfassende energetische Betrachtung erstellt. Das Grundlagendokument enthielt organisatorische, technische und bauliche Optimierungsvorschläge. Bei der Umsetzung mit «EWO EffizienzOptimierung» in den kommenden drei Jahren werden die Einsparungen die Investitionen bereits übertreffen. Zudem werden sie so geplant, dass der Betrieb nicht eingeschränkt wird. Mit der engen Zusammenarbeit profitiert das technische Personal vom Know-how-Transfer der begleitenden EWO-Energieberater.

267 Photovoltaikanlagen
Anzahl der installierten Anlagen im Kanton Obwalden

Technologiewandel nutzen

Low Range Communication Network Lora erprobt

Im Jahr 2017 testeten die Fachleute des Bereichs Netz ein weiteres System für die digitale Datenübertragung in Sarnen und Kerns in einem Pilotprojekt. Das funkbasierende System mit einer schmalen Bandbreite funktioniert ähnlich wie ein Mobilnetz. Es ermöglicht die Einbindung von Sensoren jeglicher Art in ein Netzwerk. Damit werden Informationen aus einem grossen Gebiet gesammelt und in einer Zentrale verarbeitet.

«Der Wandel von der Elektromechanik zur Digitalisierung ist die grösste Herausforderung der kommenden Jahre.»

Genutzt werden kann das Lora-Netz beispielsweise für das Auslesen von Daten bei Elektro-, Wärme- und Wasserzählern, für Temperatur- und Feuchtigkeitsmessungen oder für Parkleitsysteme.

Das Pilotprojekt wird bis im Sommer 2018 mit den Antennenanlagen der Swisscom weitergeführt. Die gesammelten Erfahrungen fliessen in den möglichen Aufbau von Dienstleistungen für Dritte ein.

In engem Zeitplan realisiert

Zwei Bauprojekte in Giswil haben die Mitarbeitenden des Bereichs Netz besonders gefordert. Einerseits betraf dies den Bau der neuen Mehrfamilienhäuser direkt beim Bahnhof Giswil. Und andererseits erforderte die Realisierung der neuen Wärmezentrale der Korporation Giswil im Gebiet Gorgen viele Ressourcen. Um den gewünschten Strombedarf für beide Objekte sicherzustellen, projektierten und realisierten die Netzfachleute in Rekordzeit zwei neue Transformatorenstationen. Gleichzeitig wurden alte Installationen und Freileitungen rückgebaut.

Sehr zeitintensiv waren die Koordinationsaufgaben für die Arbeiten an den neuen Heizleitungen entlang der Hauptstrasse in Giswil zur neuen Heizzentrale mit den verschiedenen Projektpartnern. Dabei übernahm die Gemeinde Giswil den Hauptteil der Koordination zwischen den Werkteilnehmern wie der Korporation Giswil und dem Elektrizitätswerk Obwalden. Die Zusammenarbeit funktionierte optimal. Die Anpassungen an den elektrischen Leitungen wurden zugleich dazu genutzt, um das eigene Telekom-Netz zu optimieren.

Zur optimaleren Stromversorgung des Gebiets rund um die Sprungschanze in Engelberg errichteten die Fachleute des Elektrizitätswerks Obwalden eine neue Transformatorenstation. Gleichzeitig zogen sie die Mittelspannungsleitung bis ins Gebiet Gerschnialp hoch. Damit wurde die Versorgungssicherheit sowohl auf der Alp wie auch im Gebiet der Sprungschanze dank einer Ringleitung markant verbessert.

71,64 %
Verkabelungsgrad im Netz des Elektrizitätswerks Obwalden

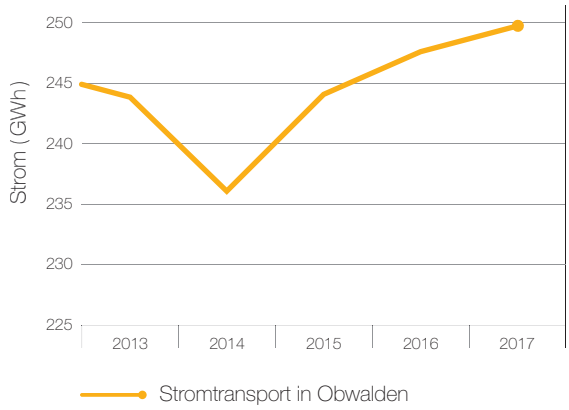
9,664 MW
Höchster gemessener Leistungswert in Engelberg am 6. Januar 2017 um 22.45 Uhr

1’208 km
Länge des Stromnetzes, welches vom Elektrizitätswerk Obwalden unterhalten wird

Asset Management ausgebaut

Das Berichtsjahr 2017 wurde dazu genutzt, vorhandene Daten des Asset Managements in das georeferenzierte System einzupflegen. Eine Karte bildet nicht nur die Standorte der Anlagen, sondern auch deren Zuverlässigkeitsbeurteilung ab. Damit wird die Ersatzplanung massiv vereinfacht. Ebenfalls wertvoll sind die Daten bei der Investitionsplanung. So können unter Umständen gleichzeitig neue sowie auch der Ersatz bestehender Anlagen effizient geplant und realisiert werden.

Stromtransport im Kanton Obwalden



Die steigende Wohnbevölkerung sowie das solide Wirtschaftswachstum wirken sich auch auf den Stromverbrauch im Kanton Obwalden aus. Allerdings ist das Wachstum immer noch moderat. So stieg der Strombedarf in den letzten drei Jahren insgesamt nur um 2,5 % an.

Dienstleistungen für Dritte

Im Berichtsjahr wurden diverse Aufträge für Drittleistungen erfolgreich akquiriert. Allerdings dauert es von der Offerteingabe über die Planung bis zur Realisierung mit allen Bewilligungsverfahren in der Regel rund zwei Jahre. Dies betrifft insbesondere den Bau von neuen Transformatorenstationen für Kunden mit Mittelspannungsbedarf. Entsprechende Aufträge sind nun in der Ausführungsplanung. Die Realisation der Projekte erfolgt mehrheitlich 2018. Bei der Sanierung des Tunnels Sachseln erhielt das Elektrizitätswerk Obwalden den Zuschlag für diverse Aufträge zur Anpassung der Mittelspannungsanlage des Kunden und deren Einbindung in das Netzleitsystem des Elektrizitätswerks Obwalden. Daneben wird auch das Know-how der Fachleute zusammen mit dem Maschinenpark von externen Kunden sehr geschätzt. Auch Servicearbeiten an externen Transformatorenstationen dürfen regelmässig ausgeführt werden.

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz (46,55 Vollzeitstellen und 4 Lernende) verantworten rund um die Uhr den Betrieb und die Instandhaltung des komplexen Netzes für eine sichere Versorgung des Kantons Obwalden mit Elektrizität. Dies umfasst die Transformation und den Transport der Energie ab eigenen Werken oder ab Partnerwerken zu den privaten, gewerblichen und industriellen Endkunden. Zum Aufgabengebiet der Mitarbeitenden gehören die Planung und die strategische Ausrichtung des Netzes auf künftige Herausforderungen. Zudem betreuen sie neben zahlreichen externen Anlagen auch das Telekom-Angebot des Elektrizitätswerks Obwalden.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz

Im Berichtsjahr konnte das Rütimattli mit seinen vielen verschiedenen Standorten als neuer Telekom-Kunde gewonnen werden. Seit Längerem wünschte sich Sabine Dubach, Bereichsleiterin Finanz- und Rechnungswesen sowie IT des Rütimattli, ein gemeinsames Daten-Netz mit allen Aussenstationen. Im Rahmen der Sanierung des Rütimattligebäudekomplexes an der Allmendstrasse in Sachseln realisierte das Elektrizitätswerk Obwalden eine Leistungserhöhung im Strombereich. Bei dieser Gelegenheit konnte die Glasfaserleitung neu eingezogen und damit auch das gemeinsame interne Daten-Netz realisiert werden.

Instandhaltung priorisiert

«Das umfassende Instandhaltungsmanagement unterstützt die Mitarbeitenden bei der Zustandsüberwachung und strategischen Werterhaltung der Produktionsanlagen.»

Revisions- und Fünf-Jahres-Garantiearbeiten erfolgreich abgeschlossen

Damit die Kraftwerksanlagen und Leitungen auch über ihre gesamte Lebensdauer von rund 80 Jahren reibungslos funktionieren, ist der kontinuierliche Unterhalt von zentraler Bedeutung. Zu dieser Daueraufgabe kamen auf das Team des Bereichs Produktion noch diverse Fünf-Jahres-Garantieabnahmen des Projekts «Erneuerung Kraftwerk Kaiserstuhl» hinzu.

Im November 2017 standen umfangreiche Revisionsarbeiten an verschiedenen Produktionsanlagen und dem Stollenleitungssystem an. Während der Ausleitungsperiode für die Garantieabnahmen besserten die Fachleute im grossen Melchaa-Stollen die Ausschwemmungen an der Tunnelsohle aus. Sie kontrollierten den Korrosionsschutz bei den Druckleitungen und erneuerten ihn wo nötig. In der Zentrale des Lungererseewerks prüften die Fachleute nach der Entleerung des Triebwassersystems die mit dem Projekt «Erneuerung Kraftwerk Kaiserstuhl» neu installierten Komponenten wie die Turbine, die Drosselklappen und Kugelschieber und reparierten sie bei Bedarf. In dieser intensiven Zeit erfolgten Wasserausleitungen bei den Fassungen in den Melchtälern.

Kleinere Aufgaben ausgeführt

In der Kraftwerkszentrale in Giswil wurden die Funktionsfähigkeit und Rissfreiheit der Inergen-Druckgasflaschen überprüft. Das Gas dämmt ein allfälliges Feuer ein, indem es den Sauerstoff in der Luft reduziert. Rund 140 Gasflaschen wurden demontiert, überprüft und wieder montiert.

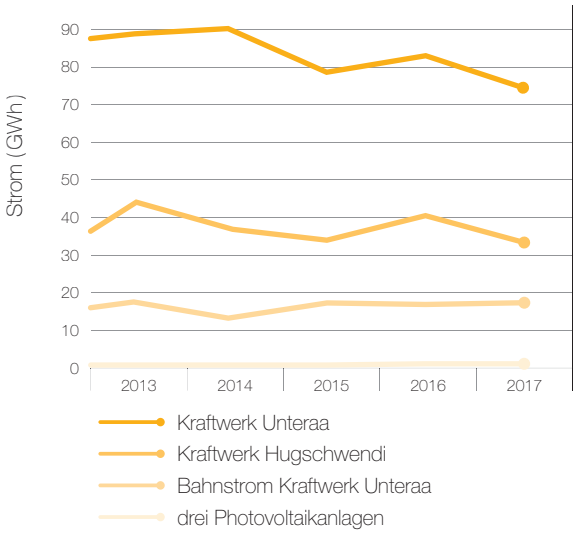
Die komplette Entleerung des Stollensystems nutzten die Fachleute des Elektrizitätswerks Obwalden, um die vor zwei Jahren installierte Durchflussmessung zu überprüfen.

Aufgrund der geplanten Deponieerweiterung im Mutzenloch, Kaiserstuhl, überprüften und dokumentierten sie den Zustand des im Deponieperimeter gelegenen armierten Betonrohres mittels einer elektronischen Zustandserfassung.

Wasseralarm installiert und Notfallkonzept erstellt

Seit Spätherbst 2017 sind die Bevölkerung sowie das Elektrizitätswerk Obwalden im überschwemmungsgefährdeten Bereich des Melch- und Sarneraatals noch besser auf mögliche Wasseraustritte der Stauanlagen auf der Melchsee-Frutt vorbereitet. Auf Verlangen des Bundesamts für Energie wurde in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz Obwalden ein umfangreiches Notfallkonzept erarbeitet. Dieses beinhaltet nebst der Notfallstrategie ein Überwachungs-, Wehr- und Notfallreglement und ein Einsatzdossier für den Notfall. Obwohl das Szenario eines Dammbruchs auch aufgrund der dauernden intensiven Überwachung der Stauanlagen nahezu ausgeschlossen ist, wurde für den Melchsee und den Tannensee ein Alarmsystem eingerichtet. Die Sirenen alarmieren die Bevölkerung im möglichen Überflutungsgebiet bei Gefahr.

Produktion der EWO-eigenen Anlagen



Aufgrund verschiedener Faktoren präsentierte sich das Wasserjahr 2017 negativ. Der fehlende Schnee im Winter 2016/2017 verringerte die Produktionsmenge. Zudem musste während umfassender Revisions- und Garantiearbeiten Wasser direkt ausgeleitet werden.

Stromproduktion Wasserkraft EWO-Anlagen

126’222’652 kWh

Der produzierte Strom reicht für die Energieversorgung der Privathaushalte im Kanton Obwalden

Stromproduktion Photovoltaikanlagen

202’000 kWh

Mit den drei Photovoltaikanlagen wird der Strombedarf von rund 50 Haushaltungen gedeckt

Wärmeverbund Kerns optimiert

Im Berichtsjahr wurde der Optimierungsbetrieb abgeschlossen. Insgesamt konnten so rund 20'000 Liter Heizöl eingespart werden.
Im September öffnete der Wärmeverbund Kerns seine Tore. Die Besucherinnen und Besucher erfuhren mehr über das innovative Technologiekonzept – eine Kombination von Wärmepumpe und Holzschnitzelanlage sowie bei Spitzenbedarf mit Heizölunterstützung.
2017 profitierten mehr als 80 Liegenschaften mit rund 300 Haushalten vom Wärmeverbund Kerns. Mit den 2017 realisierten zwei neuen Anschlüssen ist die Wärmezentrale nun zu 95 % ausgelastet. Für die restlichen 5 % sind bereits verbindliche Interessenten vorhanden.

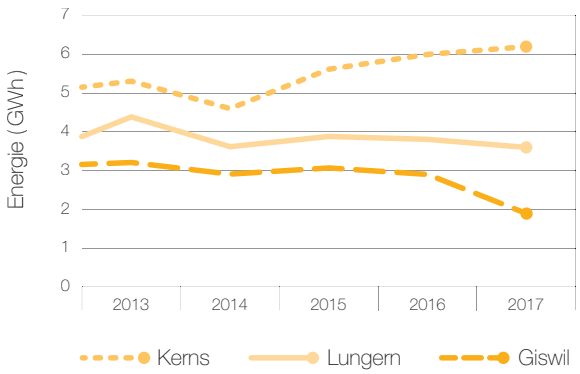
Wärmeverbund Lungern revidiert

Der Wärmeverbund Lungern ist nun seit annähernd acht Jahren in vollem Betrieb. Im Jahr 2017 waren grössere Instandsetzungsarbeiten notwendig. Diese wurden nach der Heizperiode durchgeführt. Ausserdem konnten eine grössere und eine kleinere Liegenschaft neu an den Wärmeverbund Lungern angeschlossen werden. Die Anlage hat nach wie vor Kapazität, weitere interessierte Kunden anzuschliessen.

Wärmeverbund Giswil übergeben

Mit der Inbetriebnahme der neuen Heizzentrale Gorgen wurde der Wärmeverbund Giswil am 31. August 2017 definitiv an die Korporation Giswil übergeben.

Produktion der Wärmeverbünde



Ein weiterer warmer Winter wirkte sich auf die Produktion der drei Wärmeverbünde aus. Der Betrieb des Wärmeverbunds Giswil wurde am 31. August 2017 offiziell der Korporation Giswil übergeben.

Als Dienstleistung für Dritte unterhält und wartet das Team des Bereichs Produktion auch externe Anlagen. 2017 planten und realisierten die Fachleute für das Kleinwasserkraftwerk im Hinterdorf in Engelberg eine Totalrevision. Sie nahmen den Bestand auf und errechneten die Wirtschaftlichkeit. Bei der Turbinenrevision und dem Ersatz der mechanischen Teile unterstützte sie Netzelektriker Werner Kunz. Zudem konnte ein Betriebsführungsvertrag bis ins Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Produktion (7,8 Vollzeitstellen) sind für den Betrieb und den Unterhalt des Melchseewerks (Stromproduktion ca. 36 GWh), des Lungerersee-werks (Stromproduktion ca. 101 GWh) und für die drei Photovoltaikanlagen (Stromproduktion ca. 0,20 GWh) zuständig.
In ihrer Verantwortung liegen auch Betrieb und Unterhalt der eigenen Wärmeverbünde. Ihr Instandhaltungsfachwissen nutzen sie zusätzlich für die Betreuung diverser externer Anlagen.

John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion

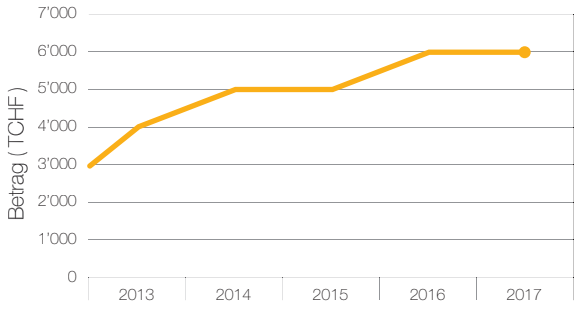
Rentabilität und Sicherheit im Fokus

«Mit ausreichenden Reserven ist das Elektrizitätswerk Obwalden für die Massnahmenumsetzung der Energiestrategie 2050 auf Kurs.»

Auswirkungen geprüft

Die im November publizierten Verordnungen des Bundesrats zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 werden erhebliche Auswirkungen auf die gesamte Energiebranche haben. Die Analyse der künftigen betriebswirtschaftlichen Folgen aus der Investitionstätigkeit für das Elektrizitätswerk Obwalden wird in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aller Geschäftsfelder erarbeitet.

Gewinnausschüttung an Kanton und Gemeinden



In den vergangenen fünf Jahren konnte das Elektrizitätswerk Obwalden insgesamt 26 Mio. Franken an die Eigner ausschütten. Die guten Resultate sind auf den gestiegenen Stromabsatz, die zusätzlichen Energiedienstleistungen sowie auf die Kostenoptimierungen zurückzuführen.

Optimiert und integriert

Die Systemintegration im IT-Bereich konnte im Berichtsjahr weiter verbessert werden. Zudem wurden verschiedene Prozesse im Backoffice-Bereich analysiert und optimiert, was zu Effizienzsteigerungen führt. So wurde beispielsweise die elektronische Spesenabrechnung im gesamten Unternehmen eingeführt.

Engagiert im Einsatz

Als internes Dienstleistungszentrum für das Elektrizitätswerk Obwalden übernehmen die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste verschiedenste Querschnittsaufgaben. Neben Telefon und Empfang verantworten sie auch den Gebäudeunterhalt am Hauptsitz in Kerns.

Sicherheit erhöht

Das IT-Team des Elektrizitätswerks Obwalden gewährleistete dank seinem proaktiven Handeln im Berichtsjahr einen sehr stabilen IT-Betrieb. In Zusammenarbeit mit einem externen Partner wurde die IT-Infrastruktur auf Schwachstellen geprüft. Mit dem Ausbau der Firewall sind die Systeme noch besser auf die zukünftigen Anforderungen der Digitalisierung ausgerichtet. Damit wird die IT-Sicherheit trotz der vermehrten Nutzung durch mobile Aussenstationen sowie Systemzugriffe durch selbstständig kommunizierende Systeme wie Sensoren oder Smart-Meter markant erhöht. In diesem Kontext werden die Mitarbeitenden regelmässig für IT-Sicherheitsthemen sensibilisiert.

Nettoinvestitionen

Nach Jahren intensiver Investitionstätigkeit stehen aktuell ordentliche Ersatzinvestitionen für den Erhalt der bestehenden Infrastruktur im Vordergrund.

Im Geschäftsfeld Finanzen betreuen die Mitarbeitenden zusammen mit einer Lernenden das Finanz- und Rechnungswesen (3,4 Vollzeitstellen) sowie die Informatikinfrastruktur (2,0 Vollzeitstellen) und sorgen mit den Zentralen Diensten (3,4 Vollzeitstellen) für den reibungslosen Betrieb im Verwaltungsgebäude in Kerns.

Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen

Albert Rohrer, Projektleiter Gebäudetechnik

Der Betrieb von Andreas Rohrer in Kägiswil ist mit seiner Photovoltaikanlage ein sogenannter «Prosumer». Die Schlosserei Andreas Rohrer AG nutzt den produzierten Strom mehrheitlich selbst. Die überschüssige Energie speist die Firma ins Netz ein. Sie profitiert dabei von der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) des Bundes. 2017 überprüfte das Elektrizitätswerk Obwalden die Kosten für die notwendige Lastgangmessung und die Administration.

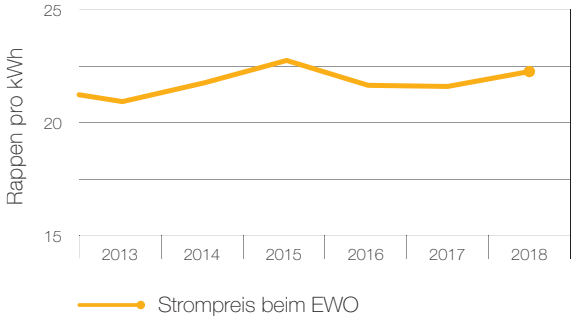
Angebote für Kunden ausgebaut

Rund um die Energieversorgung, die Energieeffizienz, den Datentransfer und die Elektromobilität können die Kunden des Elektrizitätswerks Obwalden aus einer breiten Palette von Angeboten ihre individuellen Energielösungen zusammenstellen.

Einheimische Energie fördern

Die Haushaltskunden setzen mit dem Bezug von «EWO NaturStrom» ein starkes Zeichen für einheimische Energie. Die erneuerbaren Energien stammen zu 100% aus Obwalden; der grösste Teil aus einheimischer Wasserkraft mit einem kleinen Anteil Sonnenenergie. Wer noch umweltbewusster handeln will, entscheidet sich für das Energieangebot «EWO NaturStrom+», welches «naturemade star»-zertifiziert ist.

Entwicklung Strompreis Haushaltskunden



Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Energie, Netznutzung, KEV-Zuschlag und den Abgaben an das Gemeinwesen zusammen.

eMobily lanciert

Das Elektrizitätswerk Obwalden fördert mit der neuen Plattform www.emobily.ch gezielt die Elektromobilität. Auf der Webseite finden Besitzer von Elektrofahrzeugen mehr als 6'000 Ladestationen in ganz Europa. Mit der App ist die nächste freie Elektrotankstelle rasch gefunden, freigeschaltet und das Schnelltanken kann beginnen. Das System funktioniert bequem über ein Prepaidkonto mit Monatsrechnung.

Installationen digital vernetzen

Die digitale Transformation erfasst zunehmend auch den Hausinstallationsbereich. Die Vernetzung der Haustechnik, der Haushaltgeräte und der Unterhaltungselektronik erhöht die Wohn- und Lebensqualität sowie die Sicherheit, verbunden mit einer effizienten Nutzung der Energie. Die Fachleute des Elektrizitätswerks Obwalden konnten im Berichtsjahr mehrere Neubauten bei der Planung und Installation ihrer Smart-Home-Lösung begleiten.
Parallel haben die Fachleute verschiedene Systeme evaluiert, die sie für die Nutzung in Ein- und Mehrfamilienhäusern, für Industriegebäude und für bestehende Gebäude empfehlen.

Eigenverbrauch optimieren

Die Energiestrategie 2050 des Bundes sieht vor, dass die Betreiber von kleineren Photovoltaikanlagen primär Energie für den Eigenverbrauch produzieren sollen. Dabei unterstützt das Elektrizitätswerk Obwalden Besitzer von bestehenden oder neuen Photovoltaikanlagen in der Optimierung ihres Eigenverbrauchs. Dank einer intelligenten Steuerung kann die selbst produzierte Energie zum richtigen Zeitpunkt automatisch direkt zum Waschen und Trocknen, zum Geschirrspülen, zur Aufbereitung des Warmwassers, für die Elektromobilität oder für die Wärmepumpe genutzt werden.

Energieberatung bei Haushaltskunden durchgeführt

Mit der «EWO EffizienzBeratung Basis» erfahren Liegenschaftsbesitzer, wo sich bei der Erneuerung ihrer Liegenschaft die grössten Potenziale befinden. Die Energieberater des Elektrizitätswerks Obwalden machten bei verschiedenen Kunden eine Begehung und Beratung vor Ort. Anschliessend erstellten sie einen Kurzbericht nach kantonalen Vorgaben. Mit den vorgeschlagenen Massnahmen kann die energetische Gebäudesanierung an die Hand genommen, die Bausubstanz erhalten und gleichzeitig der Wert der Liegenschaft gesteigert werden.

Aktuell informiert sein

Das Elektrizitätswerk Obwalden informiert die Kunden über verschiedenste Kanäle: sei dies online, über das Kundenmagazin «EWO PUR» oder über diverse Informationskampagnen. Werden die Themen komplexer, bevorzugen die Fachleute des Elektrizitätswerks Obwalden das persönliche Gespräch. So waren sie auch im Jahr 2017 an verschiedensten Veranstaltungen persönlich präsent. Die Kunden schätzen den Austausch sehr und haben die Möglichkeiten rege genutzt.

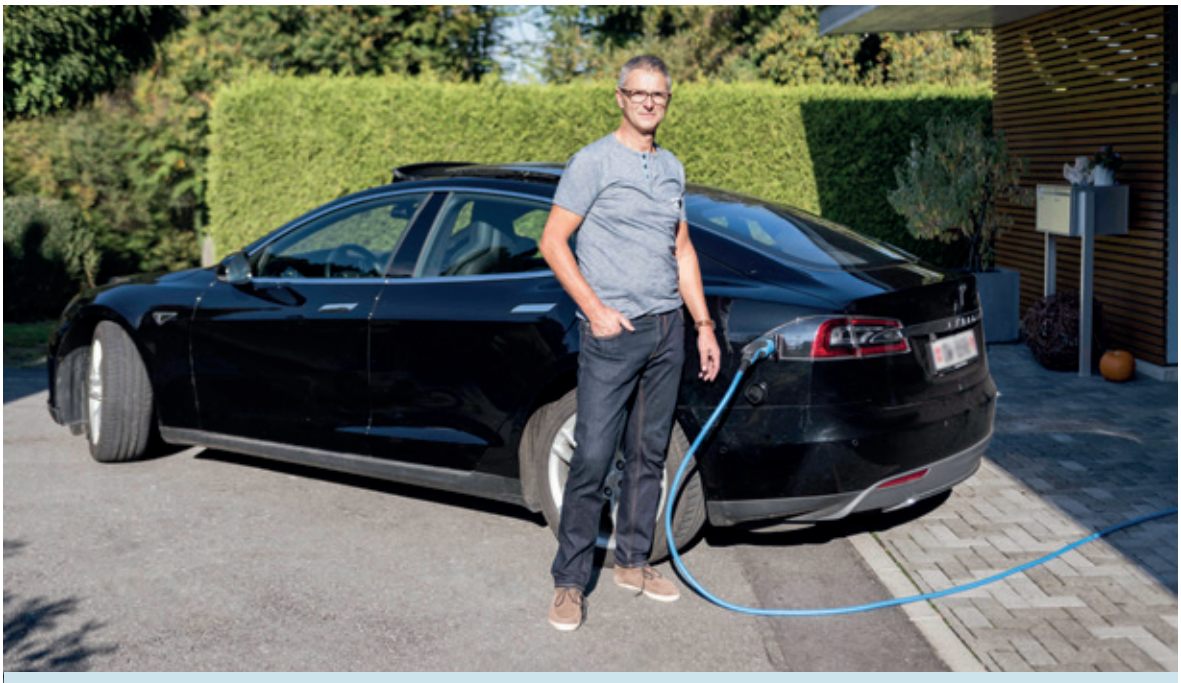
Energieberatung für Geschäftskunden erweitert

Wer rasch und unkompliziert mehr über das Energiesparpotenzial bei Wärme, Strom und Treibstoff in seinem Betrieb erfahren will, nutzt die «EWO Effizienzberatung PEIK». Das neuste Angebot des Elektrizitätswerks Obwalden richtet sich an KMU, die mit einfachen Sofortmassnahmen den Energiebedarf um 10 % bis 15 % senken wollen. Im Berichtsjahr liessen sich diverse Unternehmer vom zertifizierten Energieberater des Elektrizitätswerks Obwalden bei einer Begehung das Energiesparpotenzial an der bestehenden Infrastruktur aufzeigen. Der anschliessende Bericht enthielt wichtige Hinweise für eine rasche Umsetzung von Massnahmen, die zu einer Ersparnis bei den Energiekosten führen.

«Jeder Kunde, ob klein oder gross, ist für das Elektrizitätswerk Obwalden wichtig. Alle profitieren von vielfältigen, innovativen und massgeschneiderten Energiedienstleistungen, kurzen Entscheidungswegen und einer ausgezeichneten Servicequalität.»

Strom sparen und profitieren

Am 28. Oktober fand der Energyday 2017 statt. Das Elektrizitätswerk Obwalden beteiligte sich zum fünften Mal an diesem nationalen Energiespartag. Neben der Effizienzberatung boten die Energieberater auch einen Schnellkochtopf zum Spezialpreis an.



Elektrofahrzeuge können nicht an jeder beliebigen Steckdose aufgeladen werden. Denn diese sind nicht für den hohen Energiebedarf auf Dauer ausgelegt. Nik Burch aus Stalden lädt seit Sommer 2017 sein Elektroauto an seiner eigenen Wandladestation. Den Strom für sein Zweifamilienhaus und seine Elektrotankstelle produziert er mit der eigenen Photovoltaikanlage. Die Gesamtanlage wurde durch das Elektrizitätswerk Obwalden geplant und realisiert.

Attraktives Arbeitsklima schaffen

Rund 140 Mitarbeitende ermöglichen mit ihrem Know-how und ihrem serviceorientierten Engagement den Erfolg des Elektrizitätswerks Obwalden. Sie sorgen dafür, dass die Kunden nachhaltigen Strom und Wärme beziehen können. Dank ihrem Fachwissen profitieren Kunden von weiteren erstklassigen Dienstleistungen wie Elektroinstallationen, Datennetz bzw. Datenspeicherung, Energieberatung, Photovoltaikanlagen, Elektrotankstellen und Smart-Home.

Talente gezielt fördern

Das Elektrizitätswerk Obwalden verfügt über ein gut eingespieltes Team mit hoher Fachkompetenz. Das ist nicht zuletzt die Folge der konsequenten Förderung der Aus- und Weiterbildungen, kombiniert mit einem attraktiven Arbeitsplatz und vorteilhaften Anstellungsbedingungen.

Fachausbildung ermöglichen

Die Nachwuchsförderung beginnt bereits in der Schule. Zum Beispiel informieren sich Jugendliche am jährlich durchgeführten Berufsinformationstag in Zusammenarbeit mit der Schule Kerns sowie am nationalen Zukunftstag. Damit erhalten sie einen ersten Einblick in die spannende Welt der Energie.

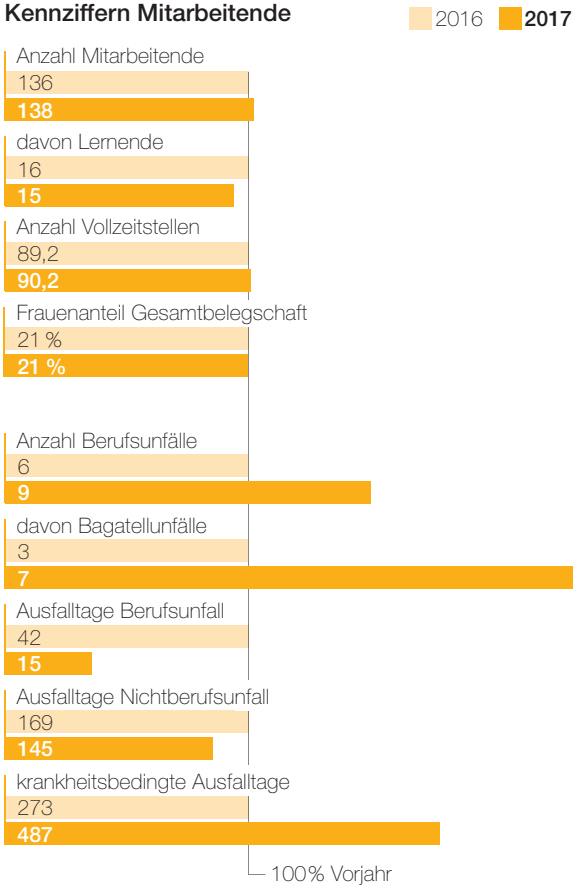
«Entscheidend für die Umsetzung der neuen Strategie sind die Mitarbeitenden. Sie werden die notwendigen Rahmenbedingungen erarbeiten, damit sich das Elektrizitätswerk Obwalden auch in Zukunft erfolgreich am Markt behaupten kann.»

Um den Nachwuchs zu fördern, bietet das Elektrizitätswerk Obwalden aktuell 15 jungen Berufsleuten attraktive Ausbildungsplätze. Sie werden mit einer kaufmännischen Ausbildung, einer Lehre im Bereich Netzelektrik, Elektroinstallationen oder in der Logistik zu Fachspezialisten ausgebildet.

Erfahrung wird geschätzt

Im Berichtsjahr gratulieren die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat den vier Jubilaren Josefina Blättler, Patrik Amgwerd und Paul Krummenacher (je 10 Jahre) sowie Marcel Langensand (40 Jahre) zu ihren Arbeitsjubiläen. Das Elektrizitätswerk Obwalden dankt ihnen für ihr langjähriges Engagement und ihre Zuverlässigkeit.

Kennziffern Mitarbeitende



Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gratulieren Julia Benguerel (Kauffrau) und Sandro Pichler (Netzelektriker) ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihnen für das weitere Berufsleben viel Erfolg und eine grosse Portion Energie.

41,8 Jahre
Durchschnittsalter Mitarbeitende ohne Lernende und ohne Angestellte im Stundenlohn

2’003 Franken
Durchschnittliche Investition in die Weiterbildung der Mitarbeitenden

Mitarbeiterzufriedenheit gemessen

Bereits zum dritten Mal fühlte das Elektrizitätswerk Obwalden den Puls der Mitarbeitenden anhand einer Umfrage. Die Rücklaufquote lag 2017 bei 73 % (2014 bei 69 %). Die Resultate wurden den Mitarbeitenden an einer Informationsveranstaltung präsentiert. Die Rückmeldungen lagen wie bereits 2014 mehrheitlich in einem guten bis sehr guten Bereich. Wichtige Verbesserungsvorschläge konnten sie direkt einbringen. Die Geschäftsleitung hat verschiedene Massnahmen definiert, um die Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu verbessern. Die Umsetzung der Massnahmen wird 2018 fortgeführt.

Nächster Karriereschritt geplant

Der rasche Wandel in der Energiebranche fordert von den Mitarbeitenden eine kontinuierliche Weiterbildung in ihren jeweiligen Fachgebieten. Das Elektrizitätswerk Obwalden unterstützt und fördert diese Aus- und Weiterbildungen gezielt und systematisch. Im Berichtsjahr investierten die Mitarbeitenden rund 1’600 Arbeitsstunden. Viele setzten auch einen Teil ihrer Freizeit für die Weiterentwicklung ihrer Fach- und Führungskompetenzen ein. Die Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr mit durchschnittlich 2’003 Franken pro Person unterstützt. Den folgenden Mitarbeitenden konnte zu erfolgreichen Abschlüssen gratuliert werden:

- Brigitta Berchtold zum CAS «HR-Recht und Gesprächsführung»
- Dany Enz zum Elektro-Projektleiter mit eidg. FA
- Hermann Epp, CAS in Paralegalism
- Carmen von Flüe zur Marketingfachfrau mit eidg. FA

Das Elektrizitätswerk Obwalden freut sich mit den Mitarbeitenden über ihre erfolgreichen Abschlüsse.

Prävention betreiben

Die Konsequenzen von Absenzen infolge Krankheit oder Unfall sind für alle unangenehm. Um die Mitarbeitenden für eine verstärkte Arbeits- und Freizeitsicherheit zu sensibilisieren wurde 2017 das Konzept Absenzenmanagement erarbeitet. In den nächsten vier Jahren steht jedes Jahr ein anderer Schwerpunkt im Zentrum von Sensibilisierungsaktionen.
Zudem werden mit Personen, bei denen sich eine längere Absenz abzeichnet, systematisch Gespräche geführt. Die betroffene Person wird damit auf ihrem Weg zurück an die Arbeit unterstützt.

Mitte Juni nahmen die Lernenden des Elektrizitätswerks Obwalden eine aktive Auszeit. In der Lehrlingswoche auf Melchsee-Frutt stellten sie unter der Leitung von Karl Bucher, Netzelektriker, den Lern- und Erlebnisparcours «Fruttli-Weg» rund um den Melchsee fertig. Die angehende Kauffrau, der künftige Logistiker sowie die Netzelektriker-, Elektroinstallateur- und Montage-Elektriker-Lernenden zeigten viel Einsatz und Ausdauer. Krönender Abschluss des Arbeitstages bildeten jeweils ein erfrischendes Bad im Melchsee bei ca. 10 Grad sowie das gemeinsame Abendessen und gemütliche Beisammensein im Lagerhaus.

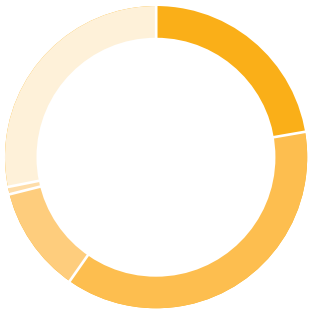
Zusammen Verhalten verändern

Die sieben Gemeinden des Kantons und der Kanton Obwalden tragen mit ihrem Bekenntnis zu «Energiestadt» viel zur regionalen Entwicklung bei. Das Elektrizitätswerk Obwalden unterstützt sie dabei tatkräftig. Gemeinsam werden die Herausforderungen im Energiebereich in vielfältiger Weise angegangen.

Energieeffizienz löst positive Impulse aus

Primärer Auftrag des Elektrizitätswerks Obwalden ist die verlässliche, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung des Kantons Obwalden mit Energie.
Die Eckpfeiler der Energiewende bilden die Erschliessung von neuen erneuerbaren Energien sowie die Förderung der Energieeffizienz bei Privaten, in Gewerbe und Industrie.
Zur Erreichung der Energieziele 2020 des Kantons Obwalden sind noch einige Massnahmen und Verhaltensveränderungen notwendig. Diese lösen wirtschaftliche Impulse aus, die ökologischen und volkswirtschaftlichen Nutzen miteinander verbinden. Dazu trägt das Elektrizitätswerk Obwalden einerseits mit der Schaffung von neuen und energieeffizienten Angeboten und Dienstleistungen bei. Andererseits wird kontinuierlich in die Infrastruktur investiert. Wo immer möglich werden dabei Firmen aus der Region berücksichtigt.

Wertschöpfung in der Region (in CHF)



4,7 Mio.
Auftragsvolumen an Handwerker und Dienstleister im Kanton Obwalden

7,9 Mio.
Lohnsumme der im Kanton Obwalden wohnhaften Mitarbeitenden

2,4 Mio.
Wasserrechtsabgaben an den Kanton Obwalden und die Korporation Kerns

0,1 Mio.
Verzinsung Dotationskapital für den Kanton Obwalden und die Gemeinden

6,0 Mio.
Gewinnausschüttung an den Kanton Obwalden und die Gemeinden

21,1 Mio. CHF
Geldfluss in den Kanton Obwalden

Für Energieeffizienz sensibilisieren

In der Arbeitsgruppe «Nachhaltig vorwärts» arbeiten die sieben Gemeinden, der Kanton Obwalden und das Elektrizitätswerk Obwalden gemeinsam für mehr Energieeffizienz. Im Jahr 2017 wurden diverse Projekte angepackt. Die Vermittlung von Energiespartipps stand unter dem Motto «Suffizienz – weniger ist mehr». Vier Schwerpunkte wurden besonders hervorgehoben: «Reparieren statt wegwerfen», «Warum in die Ferne schweifen?», «Bewusst konsumieren» und «Weniger Geräte mit Stromkabel». In jeder Ausgabe des Kundenmagazins «EWO PUR» wurden diese Themen mittels ansprechender Grafiken erläutert. Praktische Tipps regten zum Umdenken an.
Die Arbeitsgruppe stellte auch erste Weichen für einen grossen Mobilitätstag im Kanton Obwalden im September 2018 unter dem Motto «beWEGt18».

Mehrplätzige Elektrotankstelle getestet

Immer mehr Immobilienbewirtschafter, Firmen und Verwaltungen melden ihr Bedürfnis nach einer Elektrotankstelle mit mehreren Plätzen und individueller Leistungsabrechnung an. Im Berichtsjahr testete das Elektrizitätswerk Obwalden mit dem eigenen Fahrzeugpark erfolgreich eine Pilotanlage. Die intelligente mehrplätzige Ladestation verfügt über ein Lastmanagement, das Autos prioritär laden und den entsprechenden Strombezug dem individuellen Kunden zuordnen kann.

Kultur, Tradition und Sport unterstützt

Das Elektrizitätswerk Obwalden bekennt sich auf vielfältige Weise zum Standort Obwalden. Vereine und Organisationen engagieren sich für das einmalige kulturelle und gesellschaftliche Angebot, die Pflege alter Traditionen und die Durchführung von sportlichen Anlässen. Die Unterstützung dieser Angebote ist Teil des gesellschaftlichen Engagements. Im Jahr 2017 wurden 116 Projekte aus den Bereichen Kultur, Sport, Gesellschaft und Umwelt unterstützt. Dafür stellte das Elektrizitätswerk Obwalden neben Elektroinfrastrukturdienstleistungen rund 87'000 Franken als Sponsoringbeitrag zur Verfügung.

Auch für das Elektrizitätswerk Obwalden war das Gedenkjahr «Mehr Ranft» zu Ehren von Niklaus von Flüe ein wichtiges Thema. Als Strompartner sorgten die Netzelektriker und Elektroinstallateure dafür, dass das Visionsgedenkspiel «Vo innä uisä» im schlichten Spielraum auf einer freien Wiesenfläche zwischen Sachseln und Flüeli-Ranft jederzeit über die notwendige Energie verfügte.

Absatz erneut gesteigert

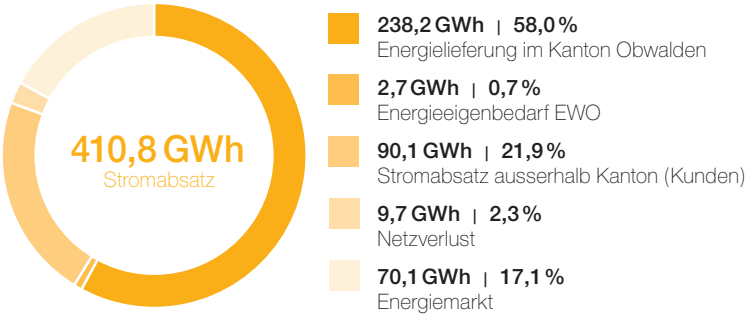
Ausserkantonal markant mehr verkauft

2017 konnte das Elektrizitätswerk Obwalden insgesamt 10,5 % mehr Strom absetzen. Dieser Anstieg ist vor allem dem Absatz ausserhalb des Versorgungsgebiets (+ 83,5 %) zu verdanken. Innerhalb des Kantons Obwalden stieg der Absatz um 1,2 % an. Der Stromverkauf am Markt reduzierte sich hingegen um 5,6 %.
Witterungs- und produktionsbedingt (vergleiche Seite 12) sank die Beschaffung aus EWO-Anlagen 2017 um 12,2 %. Auch die Kleinwasserkraftwerke produzierten insgesamt 9,3 % weniger Strom. Die Beschaffung am Strommarkt erhöhte sich insgesamt um 30,7 %. Das Elektrizitätswerk Obwalden profitiert dabei von der rollierenden Beschaffung über mehrere Jahre.

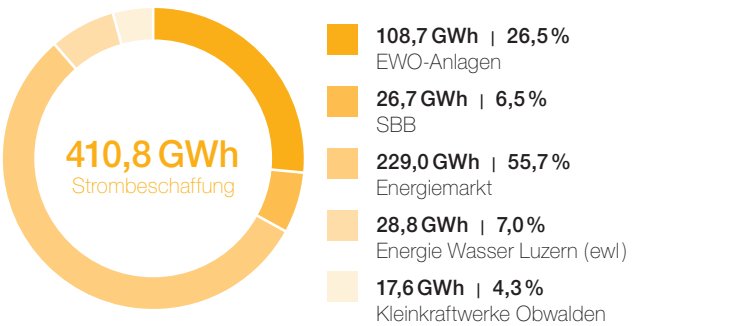
Obwaldner erneuerbare Energie beliebt

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist stolz auf seine Energieproduktion aus erneuerbarer Energie aus Wasser und Sonne. Mit «EWO NaturStrom» erhalten Kunden in der Grundversorgung 100 % CO_2-freien Strom aus dem Kanton Obwalden. Wer als Kunde noch ökologischere Energie nutzen will, entscheidet sich für «EWO NaturStrom+». Diese Energie stammt ebenfalls aus erneuerbaren Energiequellen aus dem Kanton Obwalden, die Produktion unterliegt jedoch strengeren und umfassenderen ökologischen Auflagen.

Stromabsatz 2017



Strombeschaffung 2017



Energieeffizienz zeigt Wirkung

Innert zwei Jahren Kosten amortisiert

Das Elektrizitätswerk Obwalden nimmt auch bei der Energieeffizienz seine Vorbildfunktion wahr. Die Analyse mit dem Betriebsoptimierungsprogramm «energo©-ADVANCED» hat sich ausgezahlt: Insgesamt konnte der Stromverbrauch im Gebäude um 35,1 % und der Wärmebedarf um 18,9 % gesenkt werden. Daraus resultierte eine jährlich Energieeinsparung von rund 22'000 Franken. Zudem werden die Mitarbeitenden für Verhaltensänderungen sensibilisiert.

Fahrten energieeffizient gestalten

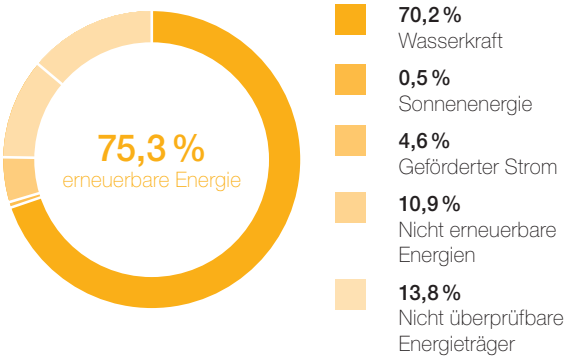
Seit Juli 2017 stehen den Mitarbeitenden insgesamt fünf Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Das Carpooling zur besseren Auslastung der Fahrten oder die Nutzung der Elektrofahrzeuge und des öffentlichen Verkehrs zu Geschäftszwecken wurden weiter forciert. Insgesamt wurden 2017 mit der gesamten Fahrzeugflotte 374'122 km zurückgelegt. Davon entfielen 6,3 % auf die Elektrofahrzeuge. Der gesamte CO_2-Ausstoss entspricht 275 Gramm pro Kilometer.

Elektrotankstellen gut besucht

Seit 2014 realisierte das Elektrizitätswerk Obwalden sieben öffentliche Elektrotankstellen, mehrheitlich an Bahnhöfen im Kanton Obwalden. Sie wurden 2017 rege genutzt: Gegenüber 2016 wurde 90,5 % mehr Energie bezogen und 23'284 kWh «EWO NaturStrom» aus erneuerbarer Energie aus dem Kanton Obwalden getankt.

Der Strommix 2016

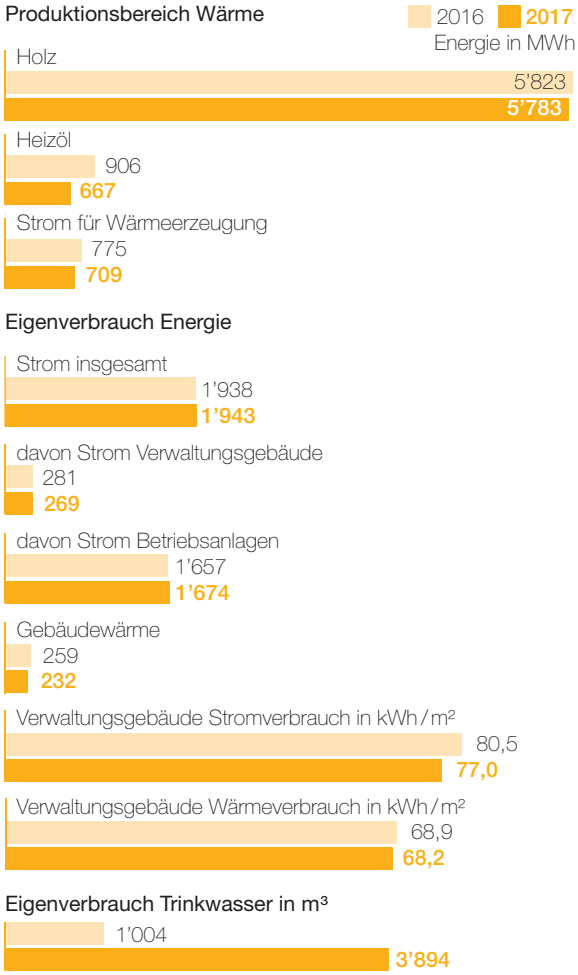
Die Zusammenstellung des an Kunden gelieferten Stroms (Stromkennzeichnung) wird jeweils im Folgejahr dokumentiert. Das Elektrizitätswerk Obwalden verkaufte im Jahr 2016 75,3 % Strom aus erneuerbaren Energien.



Bike to Work spart CO_2

Auch 2017 engagierten sich 39 Mitarbeitende für die Reduktion von CO_2 auf ihrem Arbeitsweg. Trotz launischer und kühler Witterung absolvierten sie insgesamt während 20 Arbeitstagen 3'916 nachhaltige Mobilitätskilometer mit dem Bike.

Betriebsinterne Verbrauchszahlen

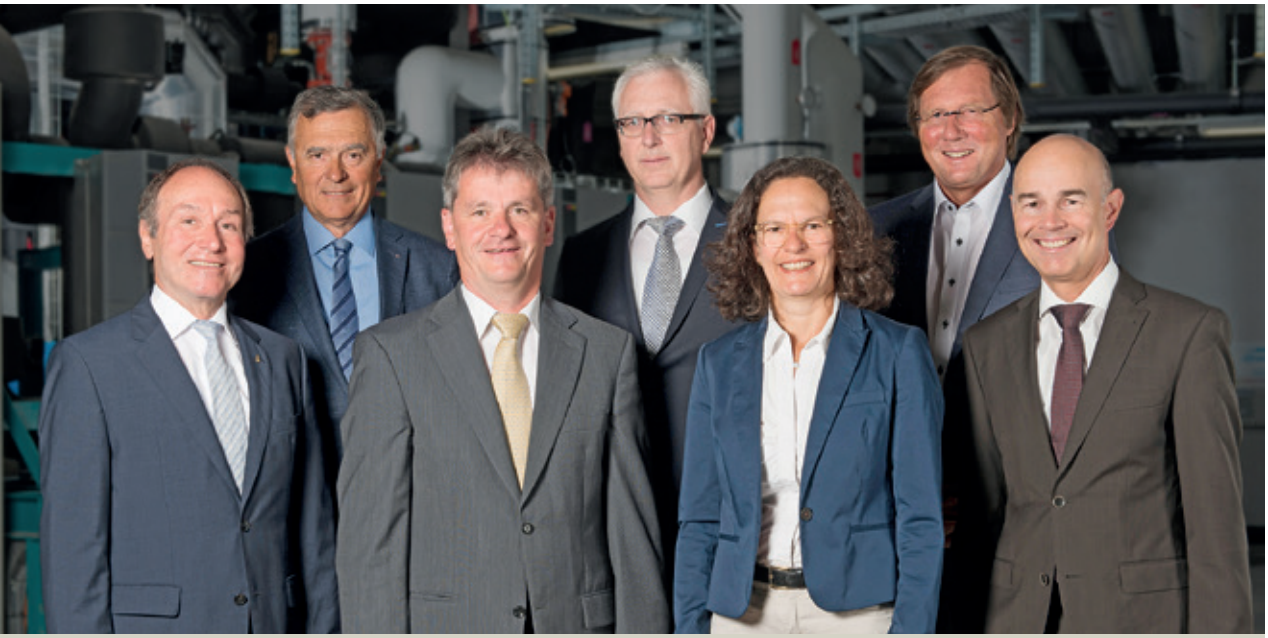


Die Arbeitsgruppe Umweltmanagement implementiert die jährlichen Energieeffizienz- und Umweltmassnahmen in den verschiedenen Bereichen. Seit vielen Jahren werden Abfälle getrennt und wenn möglich der Wiederverwertung zugeführt. Die Reduktionen im Produktionsbereich Wärme sind einerseits auf den Verkauf des Wärmeverbunds Giswil per 31. August 2017 und andererseits auf den optimierten Betrieb des Wärmeverbunds Kerns zurückzuführen. Der Grund für den stark erhöhten Eigenverbrauch des Trinkwassers liegt bei der Kühlung im Kraftwerk Unteraa in Giswil. In Phasen von verunreinigtem Stollenwasser wird auf die Kühlung mit Trinkwasser umgeschaltet.

Gerhard Süess, Leiter Instandhaltung Produktion

Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden

Strategie weiterentwickeln



Für die strategische Führung des Elektrizitätswerks Obwalden sind verantwortlich (von links nach rechts):
Niklaus Bleiker, Dr. Allen Fuchs, Walter Ettlin, Bruno von Wyl, Ruth Koch, Thomas Gasser und Hansruedi Schleiss.

Walter Ettlin, seit 1. Januar 2013 Präsident des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL, Unternehmer und Geschäftsführer der Leuag AG, Alpnach, seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat.

Bruno von Wyl, seit 1. Januar 2013 Vizepräsident des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL, Geschäftsleitungsmitglied der Leister AG, Kägiswil, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Allen Fuchs, Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident des Prüfungsausschusses, Dr. iur. Rechtsanwalt, Mitinhaber der Badertscher Rechtsanwälte AG in Zürich (bis Ende 2017), Berater in Energierecht und Energiewirtschaft, Verwaltungsratspräsident Technische Betriebe Glarus, Verwaltungsratspräsident Regio Energie Amriswil (REA), Verwaltungsrats-Vizepräsident Energie Uster AG, Verwaltungsrats-Vizepräsident EW Höfe AG (bis 18. Mai 2017), Verwaltungsratsmitglied bei Optimatik AG, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Niklaus Bleiker, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses, Regierungsrat und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Obwalden, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Thomas Gasser, Mitglied des Verwaltungsrats, eidg. dipl. Baumeister und Unternehmer, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Ruth Koch-Niederberger, Mitglied des Verwaltungsrats, Kantonsrätin, dipl. Primarlehrerin und PR-Fachfrau mit eidg. FA, seit 2012 Mitglied im Verwaltungsrat.

Hansruedi Schleiss, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH, Mitinhaber der Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens, seit 2013 Mitglied im Verwaltungsrat.

Grundsätze und Organisation

Das EWO-Gesetz

Im EWO-Gesetz vom 1. Januar 2005 sind die Rechtsform, Zweck, Auftrag und das Dotationskapital, die Organisation mit der Aufgabenteilung zwischen Regierungsrat und Kantonsrat, die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden, besondere Bestimmungen sowie Übergangs- und Schlussbestimmungen festgehalten.

Der Verwaltungsrat

Oberstes Organ des Elektrizitätswerks Obwalden ist der Verwaltungsrat, der aus fünf bis sieben Mitgliedern bestehen kann. Der Verwaltungsrat und dessen Präsident werden vom Regierungsrat des Kantons Obwalden gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die sieben Mitglieder sind für die Amtszeit von 2014 bis 2018 gewählt.

Kompetenzenregelung

Zu den Führungsaufgaben des Verwaltungsrats gehören unter anderem die Oberleitung und Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden und dessen künftige strategische Ausrichtung. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats sind im Organisationsreglement festgehalten.

Der Verwaltungsrat bestimmt die Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie der Finanzkontrolle und definiert die Finanzplanung. Er ernennt die Geschäftsleitung, bestimmt die generellen Anstellungsbedingungen und setzt die Strompreise fest. Die Zeichnungsberechtigung ist generell im Kollektiv zu zweien geregelt. Der Verwaltungsrat delegiert die Führung der operativen Geschäfte an die Geschäftsleitung.

Verwaltungsratsausschüsse

Zur Vorbereitung und Überwachung der Umsetzung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden. Der Verwaltungsrat definiert die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse. Die grundlegende Verantwortung für die Entscheide bleibt beim Verwaltungsrat. Der Prüfungsausschuss ist ein ständiger Ausschuss. Seine Aufgaben umfassen die Vorberatung und Überwachung der Umsetzung von Verwaltungsratsbeschlüssen bezüglich der Finanzen. Der aus drei Verwaltungsratsmitgliedern bestehende Prüfungsausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2017 zu vier Sitzungen getroffen. Der Steuerungsausschuss Strategie traf sich zu drei Sitzungen.

Geschäfte des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden hat sich im Geschäftsjahr 2017 zu fünf Sitzungen getroffen. Dabei hat er sich schwergewichtig mit der Strategie, den Finanzen und Projekten sowie mit dem Corporate Risk Management, dem Internen Kontrollsystem (IKS) und dem Qualitäts-Management-System (QMS) befasst. Er fällte Entscheide zur überarbeiteten Strategie, zur Preis- und Handelsstrategie, zum Umbau des Verwaltungsgebäudes sowie zur Finanzplanung.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden informiert den Verwaltungsrat mittels Reportings ausführlich über den Geschäftsgang. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben zudem im Rahmen ihrer Mandatsausübung vertiefte Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

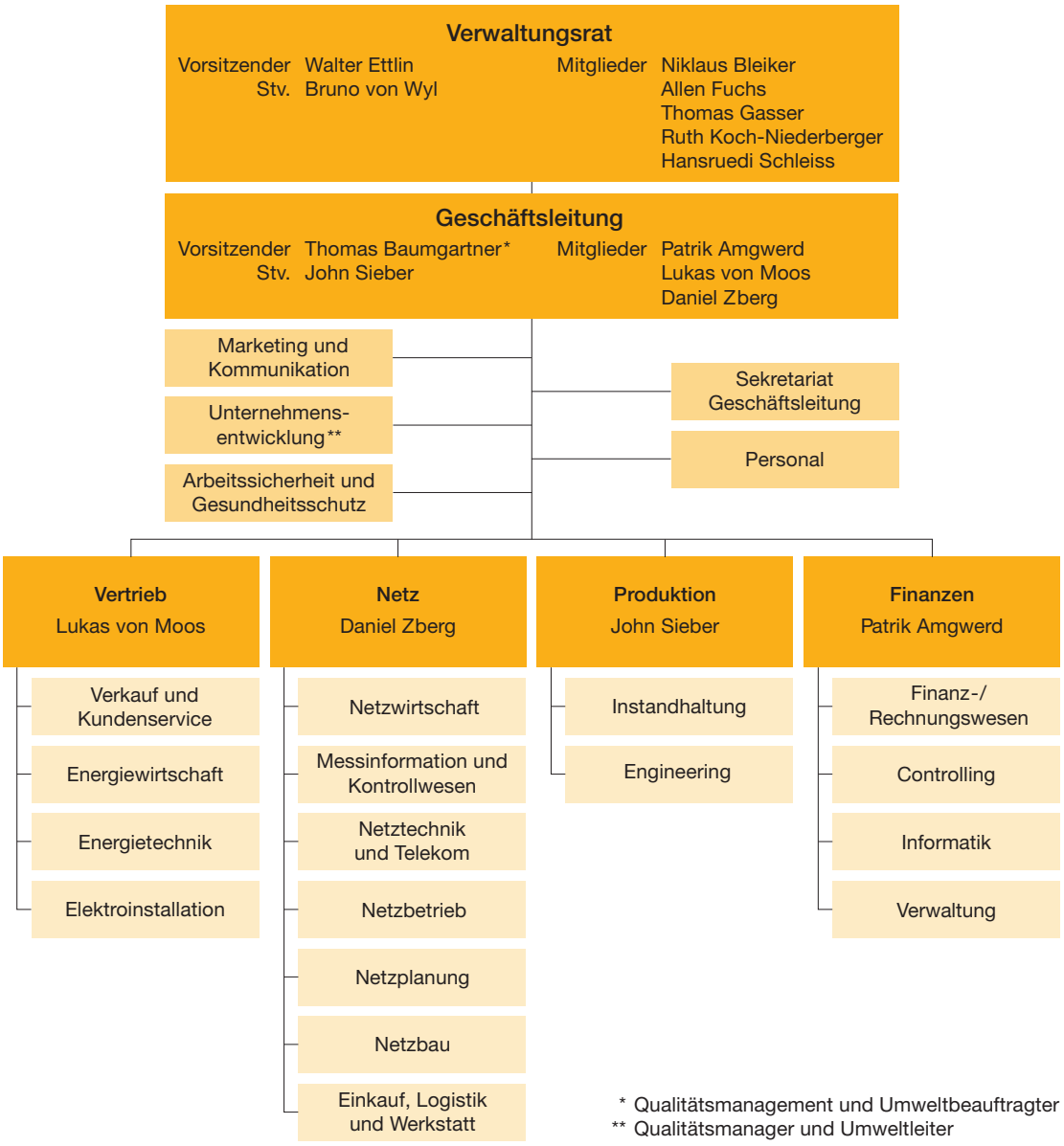
«Der Verwaltungsrat erhält mittels ausführlicher Monatsberichte, vierteljährlicher Management-Abschlüsse sowie regelmässiger Risiko-, Finanzplan- und Projektreportings Einsicht in den aktuellen Geschäftsverlauf.»

Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine feste, erfolgsunabhängige Jahresentschädigung. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Vergütungen werden durch den Regierungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2017 insgesamt Entschädigungen von brutto 209'447 Franken (+7,7 %) erhalten (inkl. Sitzungsvorbereitung, Repräsentationen, Ausschuss- und Projektsitzungen). Darin enthalten ist die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten (45'368 Franken, +16,5 %). Die höheren Honorare sind auf den Mehraufwand für die Strategieüberarbeitung zurückzuführen. Verwaltungsratshonorare von Regierungsratsmitgliedern werden an die Staatskasse ausbezahlt.

Das Elektrizitätswerk Obwalden zahlt keine Abgangsentschädigungen, direkte oder indirekte Vergütungen für zurücktretende Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und belief sich im Berichtsjahr auf brutto 1'039'034 Franken (+0,9 %).

Organigramm



Den Eignern verpflichtet

Die Organisationsstruktur

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kerns. Es ist im Besitz des Kantons Obwalden und der sieben Einwohnergemeinden Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln und Sarnen.
Der öffentliche Auftrag des Elektrizitätswerks Obwalden umfasst die sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung des Kantons Obwalden mit elektrischer Energie, die Förderung rationeller Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Rahmen marktwirtschaftlicher Dienstleistungen. Dazu betreibt das Elektrizitätswerk Obwalden ein eigenes Elektrizitätsnetz, zwei Wasserkraftwerke, drei Photovoltaikanlagen, zwei Wärmeverbundanlagen, ein Glasfasernetz sowie ein Elektrotankstellennetz.

Die Mitarbeitenden

Engagierte und ausgezeichnet qualifizierte Mitarbeitende sichern dem Elektrizitätswerk Obwalden die regionale Vorreiterrolle. Ihre hohe Sozial- und Fachkompetenz prägen die Dienstleistungsqualität des Unternehmens. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Mitarbeitenden für ihr effizientes, innovatives und wirtschaftliches Handeln zugunsten einer sicheren Energieversorgung im Kanton.

Die Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden wählte die KPMG AG Luzern als Revisionsstelle für die Jahre 2017 bis 2019. Leitender Revisor ist Markus Forrer, dipl. Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte. Die Entschädigung an die Revisionsstelle zur Prüfung des Jahresabschlusses belief sich auf 30'600 Franken.

Die Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des Elektrizitätswerks Obwalden beträgt 7,5 Millionen Franken. Der Kanton ist mit 4 Millionen Franken und die sieben Einwohnergemeinden mit je 0,5 Millionen Franken daran beteiligt.

Verzinsung und Gewinnverteilung

Die Verzinsung des Dotationskapitals erfolgt nach der Berechnung gemäss den Ausführungsbestimmungen des EWO-Gesetzes. Der Zinssatz für das Jahr 2017 wurde auf 1,2 % festgelegt. Die Verzinsung für das gesamte Dotationskapital beträgt 91'538 Franken. Der Anteil des Kantons Obwalden beträgt 48'820 Franken, jede der sieben Gemeinden erhält 6'103 Franken.
Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 wurde gemäss Regierungsratsbeschluss im Jahr 2017 wie folgt verteilt: Der Kanton Obwalden erhielt 3,0 Millionen Franken und jede der sieben Gemeinden 428'571 Franken.

«Mit den Verantwortlichen der Gemeinden, des Kantonsrats und der Regierung werden in regelmässigen Treffen aktuelle Energiethemen besprochen.»

1,2 %
Verzinsung 2017 für Dotationskapital

6'000'000 Franken
Ausbezahlte Gewinnausschüttung im Jahr 2017 an Kanton und Gemeinden

Verhalten und Transparenz

«Das Elektrizitätswerk Obwalden schafft Vertrauen durch aktive Kommunikation nach aussen und innen. Das persönliche Gespräch wurde an diversen Veranstaltungen sowie bei Besuchen intensiv geführt.»

Kontrollaufsicht und Mitwirkung

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden übt die Aufsicht aus. Er wählt die Mitglieder und das Präsidium des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von vier Jahren. Der Regierungsrat bestimmt die Revisionsstelle und prüft jährlich den Geschäftsbericht und gestützt auf den Revisionsbericht die Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden. Der Regierungsrat bestimmt abschliessend über die Verteilung des Bilanzgewinns sowie über die Verzinsung des Dotationskapitals.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus, genehmigt jährlich den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung und entlastet die Organe des Elektrizitätswerks Obwalden. Er genehmigt Beteiligungen über 8 Millionen Franken sowie Neuinvestitionen, die 20 Millionen Franken übersteigen. Nach Anhörung der Einwohnergemeinden kann der Kantonsrat Änderungen des Dotationskapitals beschliessen.

Den Einwohnergemeinderäten der sieben Gemeinden sowie dem Verwaltungsrat steht das Vorschlagsrecht für die Wahl der Verwaltungsräte zu.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Elektrizitätswerks Obwalden.

Risikomanagement

Das systematische und transparente Risikomanagement ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse wesentlicher Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse. Im Berichtsjahr wurde die bestehende «Risk Map» überprüft, es wurden neue Risiken erfasst, priorisiert, beurteilt und mögliche Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken definiert. Die «Risk Map 2017» bestand aus insgesamt 17 Risiken. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind aus heutiger Sicht keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer wesentlichen Korrektur der in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Elektrizitätswerks Obwalden führen könnten. Die Neubeurteilung der «Risk Map» erfolgt jährlich.

Kommunikationsgrundsätze

Das Elektrizitätswerk Obwalden legt Wert auf eine transparente, verständliche und kontinuierliche Kommunikation. Der regelmässige Kontakt mit Behördenvertretern des Kantons und der Einwohnergemeinden, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnern, den Medien, der Bevölkerung von Obwalden sowie interessierten Kreisen wird aktiv gepflegt. Als Energiedienstleister vertritt es die regionalen Anliegen zur Erhaltung der Standortattraktivität bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessenvertretern.

Dialog mit Kunden und Partnern

Der direkte Kontakt mit den Kunden steht im Zentrum. Die Mitarbeitenden informieren Interessierte an verschiedenen Veranstaltungen. Grosskunden werden regelmässig besucht. Alle Anliegen fliessen wenn immer möglich in die Produkt- und Dienstleistungsentwicklung ein. Daneben wird der Dialog mit einer Vielzahl von Kommunikationsinstrumenten geführt. Über aktuelle Ereignisse wird auf der Webseite, auf Social-Media-Plattformen und über die Medien informiert. Energierelevante Schwerpunkte und Energiespartipps sind die Themen des viermal pro Jahr erscheinenden Kundenmagazins «EWO PUR». Den Rechnungsversänden werden regelmässig ergänzende Informationsblätter beigelegt. Einen tiefen Einblick in die Geschäftstätigkeit bietet der jährliche Geschäftsbericht mit integriertem Nachhaltigkeitsbericht.

Interne Information

Der persönliche Dialog einerseits zwischen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung und andererseits zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat wird regelmässig gepflegt. An den Informationsveranstaltungen wird über wichtige Themen orientiert und diskutiert. Die Mitarbeitenden erhalten via Intranet, Anschlägen an Informationstafeln und Monitor sowie über Postversände vertiefte Informationen zu den laufenden und geplanten Aktivitäten.

Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden

Entwicklung forcieren

Für die operative Führung ist die Geschäftsleitung gemeinschaftlich verantwortlich
(von links nach rechts): Patrik Amgwerd, John Sieber, Thomas Baumgartner, Lukas von Moos und Daniel Zberg.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung entwickeln das Elektrizitätswerk Obwalden zu einem nachhaltigen Energiedienstleister für die sichere und wirtschaftliche Versorgung im Kanton Obwalden. Geschäftsleitung und Mitarbeitende verstehen sich als kompetente Dienstleister und innovative Ansprechpersonen für Privat- und Geschäftskunden. Als Team engagieren sie sich für eine innovative und rentable Produkte- und Dienstleistungspalette für die sichere Energieversorgung sowie für energieeffiziente Massnahmen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden.

Thomas Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung (seit Mai 2011), von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb, dipl. Elektroingenieur HTL, Wirtschaftsingenieur MAS, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion, dipl. Elektroingenieur FH, NDS FH Marktorientierte Unternehmensführung, MAS Energiewirtschaft, Mitglied im Verwaltungsrat der Kleinkraftwerke AG Lungern, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen, dipl. Informatikingenieur HTL, NDS FH Wirtschaftsingenieur, NDS FH Corporate Finance, Vizepräsident des Vorstandes der Personalversicherungskasse Obwalden PVO, seit 2007 Mitglied der Geschäftsleitung.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Vertrieb (seit 1. Januar 2015), von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Service, dipl. Elektroingenieur FH, Wirtschaftsingenieur MAS, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz, dipl. Elektroingenieur HTL, NDS Betriebsingenieur, seit September 2011 Mitglied der Geschäftsleitung.

Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet seinen Kunden innerhalb und ausserhalb des Kantons verschiedenste innovative Energiedienstleistungen zu attraktiven Konditionen an. Rund 140 Mitarbeitende sorgen Tag und Nacht für Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen. Sie übernehmen Elektroinstallations- und Wartungsarbeiten, beraten in Fragen zu Energieeffizienz, Eigenversorgung mit Energie, Gebäudeautomation und Elektromobilität. Abgerundet wird das umfangreiche Dienstleistungspaket mit dem Nutzungsangebot von Datenleitungen und Speichermöglichkeiten.

Ausblick 2018

Marktchancen aktiv nutzen

Neue Strategie umsetzen

Für die vier Kernthemen der neuen EWO-Strategie wird ein Massnahmenplan für die kommenden fünf Jahre erarbeitet. Dieser bildet ein wichtiges Arbeitsinstrument für alle Mitarbeitenden bei der Umsetzung der jeweiligen Ziele.

Marktchancen realisieren

Per 1. Januar 2018 traten das revidierte Energiegesetz des Bundes sowie die entsprechenden Verordnungen in Kraft. Die zwingenden Vorgaben sind fristgerecht umzusetzen. Bei verschiedenen Themen hat das Elektrizitätswerk Obwalden ein rentables Marktpotenzial erkannt und nimmt sie im Massnahmenplan auf.

Kundenzufriedenheit stärken

Das Vertrauen der Kunden in die Angebote und Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden wird weiter gestärkt. Im Kanton Obwalden soll das Elektrizitätswerk Obwalden weiterhin als primärer Partner für attraktive und massgeschneiderte Energiedienstleistungen gewählt werden.

«Mit der vierten Photovoltaikanlage im Unterwerk Sarnen werden wertvolle Hinweise über das Zusammenspiel intelligenter Steuerungen mit neuen Speichertechnologien sowie der Integration von Anlagen und Komponenten in bestehende Infrastrukturen gewonnen.»

Innerhalb und ausserhalb des Versorgungsgebiets wird ein rentables Wachstum mit neuen und bestehenden Kunden angestrebt. Im Zentrum steht die aktive Vermarktung von bestehenden sowie neuen Angeboten der Strom-, Wärme-, Telekom-, Energieberatungs-, Gebäudeautomatisierungs-, Photovoltaik-, Mobilitäts- und Regelenergiedienstleistungen.

«Smart-Metering» einführen

Eine erste Umsetzungsmassnahme der Verordnung zur Energiestrategie ist die flächendeckende Einführung von «Smart-Metering» innerhalb von zehn Jahren. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen wird ein Realisierungskonzept für deren Rollout erarbeitet.

Weiterbildungen forcieren

Der Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad nimmt permanent zu. Die gezielte Förderung der Mitarbeitenden mit Aus- und Weiterbildungen sichern dem Elektrizitätswerk Obwalden entsprechende Kompetenzen.
Im Rahmen der Digitalisierung und Effizienzoptimierung ermöglicht dies die Umsetzung der prozessorientierten Zielarchitektur und die Realisierung des interaktiven EWO-Kundenportals im Internet.

Controllingsysteme optimieren

Um für die künftigen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen der Energiestrategie 2050 gerüstet zu sein, wird der Bereich Finanzen die Leistungs- und Kostenrechnung neu gestalten und die Prozesse entsprechend anpassen. Die Einführung ist für 2019 geplant.

Raumsituation klären

Der Verwaltungsrat hat im Dezember 2017 nach sorgfältiger Evaluation entschieden, die Sanierung des Verwaltungsgebäudes mit dessen Anbauten voranzutreiben. 2018 werden die entsprechenden Arbeiten projektiert.

Thomas Baumgartner,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jahresrechnung

Carmen Barbitta, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen (rechts)
Cornelia Weissmüller-Caluori, Buchhalterin (links)

Bilanz

	Erläuterung im Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		**23’725’409**	20’425’358
Wertschriften		**1’078’000**	1’087’000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	**12’863’319**	12’380’614
Übrige kurzfristige Forderungen	2	**209’368**	313’257
Vorräte und Aufträge in Arbeit	3	**2’065’715**	2’093’309
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	**2’730’105**	2’363’351
Umlaufvermögen		**42’671’916**	38’662’889
Sachanlagen	5	**196’857’057**	200’377’452
Immaterielle Anlagen	6	**2’018’842**	2’337’725
Finanzanlagen	7	**8’958’511**	3’958’511
Anlagevermögen		**207’834’410**	206’673’688
Total Aktiven		**250’506’326**	245’336’577
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	**5’647’729**	5’578’777
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	**685’000**	685’000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	**686’162**	972’403
Kurzfristige Rückstellungen	11	**50’000**	60’000
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	**2’902’798**	1’412’944
Kurzfristiges Fremdkapital		**9’971’689**	8’709’124
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	**55’960’000**	56’645’000
Langfristige Rückstellungen	11	**364’000**	404’000
Langfristiges Fremdkapital		**56’324’000**	57’049’000
Dotationskapital		**7’500’000**	7’500’000
Gewinnreserven		**166’000’000**	161’000’000
Bilanzgewinn		**10’710’637**	11’078’453
Eigenkapital		**184’210’637**	179’578’453
Total Passiven		**250’506’326**	245’336’577

Erfolgsrechnung

	Erläuterung im Anhang	1.1.2017 – 31.12.2017 CHF	1.1.2016 – 31.12.2016 CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	14	**56’193’957**	55’145’433
Übrige Betriebserträge		**1’516’966**	550’945
Aktivierte Eigenleistungen		**1’303’747**	1’343’466
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		**59’014’670**	57’039’844
Energieaufwand (Stromeinkauf)		**–18’480’713**	–16’742’058
Personalaufwand	15	**–11’627’249**	–11’332’144
Materialaufwand / Allgemeiner Sachaufwand		**–4’258’514**	–4’276’705
Abschreibungen Sachanlagen	5	**–7’123’525**	–6’704’535
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	6	**–333’883**	–351’718
Wasserrechtsabgaben und Gebühren		**–2’491’716**	–2’538’875
Übriger Betriebsaufwand	16	**–2’910’781**	–2’857’197
Total Betriebsaufwand		**–47’226’381**	–44’803’232
Betriebliches Ergebnis		**11’788’289**	12’236’612
Finanzertrag		**252’231**	279’478
Finanzaufwand		**–1’408’336**	–1’461’779
Finanzergebnis	17	**–1’156’105**	–1’182’301
Jahresergebnis		**10’632’184**	11’054’311
Gewinnverwendung			
Jahresergebnis		**10’632’184**	11’054’311
Gewinnvortrag aus Vorjahr		**78’453**	24’142
Bilanzgewinn		**10’710’637**	11’078’453
Gewinnausschüttung an Kanton [1)]		**–3’200’000**	–3’000’000
Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinden [1)]		**–2’800’000**	–3’000’000
Zuweisung an Gewinnreserven		**–4’700’000**	–5’000’000
Vortrag auf neue Rechnung		**10’637**	78’453

[1)] EWO-Gesetz Art. 21 Ziffer 1
Ab Geschäftsjahr 2017 erfolgt die Gewinnausschüttung im Verhältnis der Anteile des Dotationskapitals.

Geldflussrechnung

	Erläuterung im Anhang	1.1.2017 – 31.12.2017 CHF	1.1.2016 – 31.12.2016 CHF
Jahresergebnis		**10’632’184**	11’054’311
Abschreibungen und Umbuchungen Sachanlagen	5	**7’123’525**	6’704’535
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	6	**333’883**	351’718
Veränderung Wertberichtigung Forderungen	1	**– 6’817**	5’778
Veränderung Rückstellungen	11	**– 50’000**	– 62’000
		18’032’775	18’054’342
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**– 475’888**	163’910
Veränderung Übrige Forderungen		**103’889**	– 207’313
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit		**27’594**	26’346
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		**– 366’754**	– 119’776
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**68’952**	1’504’607
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**– 286’241**	– 52’697
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		**1’489’854**	– 1’214’769
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		**561’406**	100’308
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**18’594’181**	18’154’650
Investitionen Sachanlagen	5	**– 4’332’030**	– 5’935’136
Investitionen Immaterielle Anlagen	6	**– 15’000**	– 215’954
Investitionen Finanzanlagen	7	**– 5’000’000**	0
Devestitionen Sachanlagen		**43’900**	0
Abschreibungsbeitrag SBB		**685’000**	685’000
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**– 8’618’130**	– 5’466’090
Gewinnausschüttung		**– 6’000’000**	– 6’000’000
Rückzahlung Darlehen SBB	9	**– 685’000**	– 685’000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**– 6’685’000**	– 6’685’000
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften		**3’291’051**	6’003’560
Liquiditätsnachweis			
Bestand Flüssige Mittel und Wertschriften Anfang Periode		**21’512’358**	15’508’798
Bestand Flüssige Mittel und Wertschriften Ende Periode		**24’803’409**	21’512’358
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften		**3’291’051**	6’003’560

Eigenkapitalnachweis

	Dotationskapital CHF	Gewinnreserven[1] CHF	Bilanzgewinn CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand per 31.12.2015	**7'500'000**	**155'400'000**	**11'624'143**	**174'524'143**
Gewinnausschüttung 2015	0	0	–6'000'000	–6'000'000
Zuweisung an Freie Reserven	0	5'600'000	–5'600'000	0
Jahresgewinn 2016	0	0	11'054'311	11'054'311
Stand per 31.12.2016	**7'500'000**	**161'000'000**	**11'078'453**	**179'578'453**
Gewinnausschüttung 2016	0	0	–6'000'000	–6'000'000
Zuweisung an Freie Reserven	0	5'000'000	–5'000'000	0
Jahresgewinn 2017	0	0	10'632'184	10'632'184
Stand per 31.12.2017	**7'500'000**	**166'000'000**	**10'710'637**	**184'210'637**

Informationen über Komponenten des Eigenkapitals

Das **Dotationskapital** von CHF 7'500'000 teilt sich wie folgt auf:

	CHF		CHF
Total Kanton Obwalden	**4'000'000**	Total Einwohnergemeinden	**3'500'000**
		Alpnach	500'000
		Engelberg	500'000
		Giswil	500'000
		Kerns	500'000
		Lungern	500'000
		Sachseln	500'000
		Sarnen	500'000

Verzinsung des Dotationskapitals

Das Dotationskapital wird gemäss den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden vom 6. Dezember 2010 verzinst. Der Zinssatz für das Jahr 2017 beträgt 1,2205 %, der Zinsbetrag ist in der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 periodengerecht enthalten.

Gewinnreserven[1] Die Gewinnreserven setzen sich wie folgt zusammen:	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Erneuerung, Erweiterung und Erwerb von KW und anderen Anlagen	**0**	89'910'000
Erneuerbare Energien	**0**	2'550'000
Naturereignisse	**0**	10'000'000
Gewinnreserven / Freie Reserven	**166'000'000**	58'540'000
Total	**166'000'000**	161'000'000

[1] Die Reservefonds-Kategorien wurden per 31. Dezember 2017 zu Gewinnreserven zusammengeführt.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen zur Rechnungslegung

Dauer des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2017 ist identisch mit dem Kalenderjahr und umfasst 12 Monate.

Rechnungslegung

Das EWO ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und unterliegt dem EWO-Gesetz, das seit 1. Januar 2005 in Kraft ist. Das Werk wird nach anerkannten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Generelle Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind generell zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben. An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte «Netto-Marktwert» und «Nutzwert». Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Kapazität oder die Qualität der Produktionsleistung wesentlich erhöhen oder die Lebensdauer erheblich verlängern.
Bauzinsen werden aktiviert, wenn es sich um grosse Investitionsprojekte mit langer Laufzeit handelt. Als Zinssatz wird maximal der effektive Fremdkapitalzinssatz angewandt.
Unterhalt und Reparaturen sowie die regelmässigen Instandstellungen der Anlagen werden direkt über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Nutzungsdauern pro Anlagekategorie bewegen sich innerhalb der folgenden, branchenüblichen Bandbreiten:

Kraftwerke / Unterwerke
30 bis 80 Jahre

Fernwirkübertragungsanlagen,
Schutz- und Leittechnik
10 bis 25 Jahre

Transformatorenstationen
25 bis 50 Jahre

Leitungsnetz
25 bis 40 Jahre

Trassee und Rohranlagen
55 bis 60 Jahre

Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften
40 bis 50 Jahre

Geschäftseinrichtungen, Mobiliar,
Fahrzeuge und EDV-Hardware
3 bis 20 Jahre

Grundstücke und Anlagen im Bau
nur bei Werteinbussen

Werthaltigkeit Kraftwerksanlagen
Die Werthaltigkeit der eigenen Wasserkraftwerke wurde per 31. Dezember 2017 erneut überprüft.
Aus der erfolgten Werthaltigkeitsprüfung ergibt sich per 31. Dezember 2017 kein aktueller Wertberichtigungsbedarf.

Finanzanlagen
Langfristige Geldanlagen bzw. Darlehen sind zum Nominalwert bilanziert. Beteiligungen an anderen Gesellschaften werden zum Anschaffungswert bilanziert. Falls eine dauernde Wertverminderung vorliegt, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Anlagen bestehen aus Leitungsrechten sowie EDV-Software. EDV-Software wird zu Anschaffungswerten bilanziert und über sechs Jahre linear abgeschrieben.

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten.

Wertschriften
Die Wertschriften im Umlaufvermögen sind zu aktuellen Kursen per Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungen
Allfällige Fremdwährungsbestände werden in der Bilanz zum Stichtagskurs bewertet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Einem allfälligen Verlustrisiko wird mit Einzelwertberichtigungen im Totalausfall und mit einem Pauschaldelkredere von 0,5 % Rechnung getragen.

Vorräte und Aufträge in Arbeit
Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen, höchstens jedoch zum aktuellen Marktwert bilanziert. Die Aufträge in Arbeit werden zu Herstellungskosten bewertet.

Rückstellungen
Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag (31. Dezember) erkennbaren Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen, deren Eintreten wahrscheinlich, jedoch Fälligkeit und Höhe noch unbestimmt sind.

Fremdkapital
Das Fremdkapital beinhaltet kurz- und langfristige Schulden, die zum Nominalwert bilanziert sind.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**12’863’319**	12’380’614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**12’950’427**	12’474’539
Delkredere	**–87’108**	–93’925
Es handelt sich zur Hauptsache um Forderungen aus Stromlieferungen an Endabnehmer.		
2. Übrige kurzfristige Forderungen	**209’368**	313’257
Verrechnungssteuer	**16’629**	17’448
WIR-Guthaben	**161’669**	57’326
Sozialversicherungen	**24’221**	233’660
Übrige Forderungen	**6’849**	4’823
3. Vorräte und Aufträge in Arbeit	**2’065’715**	2’093’309
Material- und Warenvorräte	**2’053’418**	1’977’361
Aufträge in Arbeit	**12’297**	115’948
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen	**2’730’105**	2’363’351
Periodenabgrenzung Energie- und Netznutzungsertrag	**2’239’249**	2’024’085
Diverse aktive Rechnungsabgrenzungen	**490’856**	339’266

5. Sachanlagen

	Kraftwerk-anlagen [1]	Netz-/ Verteilanlagen	Gebäude/ Grundstücke/ Wärmeverbünde/ Datennetz	Übrige Sachanlagen [2]	Anlagen im Bau [3]	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Bruttowerte 31.12.2015	**195'764'622**	**176'202'875**	**35'378'771**	**18'100'329**	**9'150'331**	**434'596'929**
Zugänge 2016	0	0	0	356'744	5'578'392	5'935'136
Abgänge 2016	0	– 912'644	– 3'820	– 310'558	0	– 1'227'022
Umbuchungen 2016	938'243	4'874'990	212'028	69'689	– 6'094'949	0
Bruttowerte 31.12.2016	**196'702'865**	**180'165'221**	**35'586'979**	**18'216'204**	**8'633'774**	**439'305'043**
Zugänge 2017	48'780	0	0	484'854	3'798'396	4'332'030
Abgänge 2017	– 100'000	– 2'299'585	– 3'027'155	– 276'283	0	– 5'703'023
Umbuchungen 2017	3'552'242	4'170'455	192'410	142'317	- 8'057'424	0
Bruttowerte 31.12.2017	**200'203'887**	**182'036'091**	**32'752'234**	**18'567'092**	**4'374'746**	**437'934'050**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015	**91'850'478**	**97'901'135**	**28'673'000**	**14'340'465**	**0**	**232'765'079**
Zugänge 2016	2'584'965	3'031'206	531'767	556'597	0	6'704'535
Abgänge 2016	0	– 912'644	– 3'820	– 310'558	0	– 1'227'022
Abschreibungsanteil SBB 2016	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	**95'120'443**	**100'019'697**	**29'200'947**	**14'586'504**	**0**	**238'927'591**
Zugänge 2017	2'662'180	3'343'121	541'947	576'277	0	7'123'525
Abgänge 2017	– 100'000	– 2'255'685	– 3'027'155	– 276'283	0	– 5'659'123
Abschreibungsanteil SBB 2017	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	**98'367'623**	**101'107'133**	**26'715'739**	**14'886'498**	**0**	**241'076'993**
Nettowerte 31.12.2015	103'914'144	78'301'740	6'705'771	3'759'865	9'150'331	201'831'850
Nettowerte 31.12.2016	101'582'422	80'145'524	6'386'032	3'629'700	8'633'774	200'377'452
Nettowerte 31.12.2017	**101'836'264**	**80'928'958**	**6'036'495**	**3'680'594**	**4'374'746**	**196'857'057**

[1] inkl. Betriebsgebäude der Kraftwerke

[2] inkl. Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen, EDV-Hardware sowie Zähler- und Messinfrastruktur

[3] Anlagen im Bau sämtlicher Geschäftsbereiche (Kraftwerkanlagen, Stromverteilanlagen, Wärmeverbünde, Datennetz usw.)

Anhang zur Jahresrechnung

6. Immaterielle Anlagen	EDV-Software CHF	Leitungsrechte CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Bruttowerte 31.12.2015	**3’698’055**	**778’397**	**0**	**4’476’452**
Zugänge 2016	13’000	0	202’954	215’954
Abgänge 2016	0	0	0	0
Umbuchungen 2016	62’954	140’000	– 202’954	0
Bruttowerte 31.12.2016	**3’774’009**	**918’397**	**0**	**4’692’406**
Zugänge 2017	0	0	15’000	15’000
Abgänge 2017	0	0	0	0
Umbuchungen 2017	15’000	0	– 15’000	0
Bruttowerte 31.12.2017	**3’789’009**	**918’397**	**0**	**4’707’406**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015	**1’996’476**	**6’487**	**0**	**2’002’963**
Zugänge 2016	272’128	79’590	0	351’718
Abgänge 2016	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	**2’268’604**	**86’076**	**0**	**2’354’681**
Zugänge 2017	252’543	81’340	0	333’883
Abgänge 2017	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	**2’521’147**	**167’417**	**0**	**2’688’564**
Nettowerte 31.12.2015	1’701’579	771’910	0	2’473’489
Nettowerte 31.12.2016	1’505’405	832’321	0	2’337’725
Nettowerte 31.12.2017	**1’267’862**	**750’980**	**0**	**2’018’842**

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
7. Finanzanlagen	**8’958’511**	3’958’511
Beteiligung Kleinkraftwerke AG Lungern [1)]	**494’900**	494’900
Darlehen Kleinkraftwerke AG Lungern	**150’000**	150’000
Beteiligung Swissgrid AG [2)]	**1’063’948**	1’063’948
Darlehen Swissgrid AG [2)]	**1’128’220**	1’128’220
Beteiligung CKW AG, Luzern	**1’108’692**	1’108’692
Beteiligung GIS Daten AG	**12’750**	12’750
Festgeld Obwaldner Kantonalbank	**5’000’000**	0
EEV	**1**	1

[1)] Zweck: Stromproduktion; Grundkapital TCHF 1’400; Kapitalanteil EWO nominal TCHF 490

[2)] Übertragung Höchstspannungsanlagen an Swissgrid AG
Aufgrund von Bewertungsanpassungen bestehen per 31. Dezember 2017 Eventualforderungen gegenüber Swissgrid AG in der Höhe von CHF 323’005 (per 31. Dezember 2016: CHF 323’005).

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**5'647'729**	5'578'777
Dritte	**5'621'786**	3'651'468
Kanton / Gemeinden	**25'943**	1'927'309
9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**685'000**	685'000
Darlehen SBB	**685'000**	685'000
10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**686'162**	972'403
Vorauszahlung Kunden	**37'464**	36'336
Depot Stromkunden	**15'497**	9'112
Sozialversicherungen	**0**	341
Sonstige Verbindlichkeiten	**126'797**	472'442
Mehrwertsteuer	**506'404**	454'172

11. Rückstellungen	Durchleitungs-rechte	Total
Stand per 31.12.2015	**526'000**	**526'000**
Verwendung	0	0
Auflösung	– 62'000	– 62'000
Stand per 31.12.2016	**464'000**	**464'000**
Verwendung	0	0
Auflösung	– 50'000	– 50'000
Stand per 31.12.2017	**414'000**	**414'000**
davon kurzfristig	50'000	60'000

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
12. Passive Rechnungsabgrenzungen	**2'902'798**	1'412'944
Dritte	**992'585**	1'412'944
Kanton / Gemeinden	**1'910'213**	0

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem die Abgrenzung von Strombeschaffungen und Wasserrechtsabgaben.

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**55'960'000**	56'645'000
Darlehen SBB (Zentralbahn)	**10'960'000**	11'645'000
Darlehen Obwaldner Kantonalbank	**45'000'000**	45'000'000

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	1.1.2017 – 31.12.2017 CHF	1.1.2016 – 31.12.2016 CHF
14. Erträge aus Lieferungen und Leistungen	**56’193’957**	55’145’433
Stromverkauf	**28’363’562**	26’715’801
Netznutzungsentgelt und Netzdienstleistungen	**22’809’504**	23’136’171
Elektroinstallation, Fernwärme, Datennetz	**4’412’165**	5’050’504
Allgemeine Dienstleistungen	**608’726**	242’957
15. Personalaufwand	**11’627’249**	11’332’144
Gehälter inklusive Zulagen	**9’584’397**	9’366’914
Sozialleistungen (AHV, BVG usw.)	**1’406’969**	1’324’309
Übriger Personalaufwand	**635’883**	640’921
16. Übriger Betriebsaufwand	**2’910’781**	2’857’197
Raum-/Gebäudeaufwand	**127’263**	139’720
Unterhalt und Reparaturen	**262’049**	259’366
Fahrzeug-/Transportaufwand	**299’761**	299’187
Sachversicherungen/Abgaben	**257’640**	266’630
Energie-/Entsorgungsaufwand	**41’168**	42’547
Verwaltungs-/Informatikaufwand	**1’395’173**	1’332’775
Werbeaufwand	**176’033**	140’776
Steuern	**10’985**	7’333
Sonstiger Betriebsaufwand	**340’709**	368’863
17. Finanzergebnis	**–1’156’105**	–1’182’301
Zinsertrag	**15’769**	25’707
Darlehenszins (Ertrag)	**141’215**	147’477
Beteiligungsertrag	**92’248**	91’294
Wertschriftenertrag	**3’000**	15’000
Zinsaufwand	**–35’763**	–37’708
Darlehenszins (Aufwand) Dritte	**–1’279’850**	–1’284’988
Verzinsung Dotationskapital Kanton	**–48’820**	–73’532
Verzinsung Dotationskapital Einwohnergemeinden	**–42’718**	–64’341
Wertschriftenaufwand	**–1’186**	–1’210

Personalvorsorge

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist bei der Versicherungskasse des Personals öffentlicher Arbeitgeber des Kantons Obwalden angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine Genossenschaft, welche die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge für die Arbeitnehmer/-innen bezweckt. Der Vorsorgeplan ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Gemäss Reglement kann die Delegiertenversammlung jederzeit einen allfälligen Fehlbetrag mit geeigneten Massnahmen (Beitragserhöhung, a.o. Beiträge usw.) beheben.

Die Aufnahme in die Versicherungskasse erfolgt für die Risiken Tod und Invalidität auf den 1. Januar des Jahres, in welchem das 18. Altersjahr vollendet wird; für die Altersvorsorge auf den 1. Januar, in welchem das 24. Altersjahr vollendet wird.

Das versicherte Gehalt entspricht dem Jahresgehalt, vermindert um den Koordinationsabzug. Das maximale versicherte Gehalt ist auf den 10-fachen Betrag der maximalen einfachen AHV-Altersrente begrenzt.

Per 31. Dezember 2017 zeigte das versicherungstechnische Gutachten einen Deckungsgrad von 107,23 % (Vorjahr 105,14 %).
Zurzeit sind weder a.o. Beiträge bzw. Zuschüsse geschuldet noch beabsichtigt. In der vorliegenden Jahresrechnung werden die Beiträge in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstanden sind.

	Anteil freie Mittel	Wirtschaftlicher Anteil		Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
alle Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016		2017	2016
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	0	0	0	0	747’071	650’655
Total	**0**	**0**	**0**	**0**	**747’071**	**650’655**

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen
Zur Absicherung von Stromlieferverpflichtungen schliesst das Elektrizitätswerk Obwalden Verträge für zukünftige Strombeschaffungen ab. Für die abgeschlossenen Beschaffungsverträge besteht kein Absatzrisiko.

alle Beträge in CHF	Kontraktwert	positive Wieder-beschaffungswerte	negative Wieder-beschaffungswerte	Zweck
Energiebeschaffung per 31.12.2016	11’211’529	2’143’944	153’987	Absicherung
Energiebeschaffung per 31.12.2017	20’221’262	4’973’121	0	Absicherung

Eventualverpflichtungen. Das Elektrizitätswerk Obwalden ist an Arbeitsgemeinschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von Einfachen Gesellschaften solidarisch. Zur Verminderung der Risiken schliessen die Einfachen Gesellschaften in der Regel separate Haftpflichtversicherungen ab.

Eventualforderungen. Aus der Übertragung der Höchstspannungsanlagen an die Swissgrid AG resultiert per 31. Dezember 2017 eine Eventualforderung von CHF 323’005 (Vorjahr CHF 323’005).
Im regulierten Stromnetzbereich weist das Elektrizitätswerk Obwalden per 31. Dezember 2017 eine Nettounterdeckung von CHF 1’175’000 auf. Die Nettounterdeckung ist in der Jahresrechnung nicht aktiv abgegrenzt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden vom Elektrizitätswerk Obwalden Aufträge im Umfang von CHF 113’912 inkl. MwSt. (Vorjahr CHF 277’563) an Unternehmen vergeben, an denen Mitglieder des Verwaltungsrates beteiligt sind. Es handelt sich dabei um Aufträge für bauliche Arbeiten. Alle Auftragsvergaben erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Genehmigung. Die Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form vom Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden am 12. März 2018 genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden, Kerns, zuhanden des Regierungsrats

Revisionsbericht

KPMG AG
Wirtschaftsprüfung Zentralschweiz
Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

Telefon +41 58 249 38 38
Telefax +41 58 249 38 88
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Verwaltungsrat des

Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns

zuhanden des Regierungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Elektrizitätswerk Obwalden, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 12. März 2018

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Mitglied von EXPERTsuisse

Glossar

kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde (MWh = 1'000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (GWh = 1'000 MWh)
Energieeffizienz	Ein Nutzeffekt wird mit möglichst geringem Energieeinsatz erzielt. Unnützer Verbrauch wird vermieden.
Erneuerbare Energie	Energien, die im Gegensatz zu fossilen Energieträgern und Kernbrennstoffen bei kontinuierlicher Nutzung nicht abnehmen, sondern sich erneuern. Im Strombereich unterscheidet man bei erneuerbarer Energie die konventionelle Wasserkraft von den «neuen erneuerbaren Energien» wie Solarenergie, Erdwärme, Biomasse, Wind und auch Kleinwasserkraftwerke.
IKS	Internes Kontrollsystem: Gesamtheit aller vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Methoden und Kontrollmassnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens sicherzustellen.
KEV	Die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist ein Instrument des Bundes. Sie wird zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien eingesetzt. Die KEV deckt die Differenz zwischen Produktion und Marktpreis und garantiert den Produzenten von erneuerbarem Strom einen produktionsdeckenden Preis. Gespeist wird der KEV-Fonds von allen Stromkonsumenten.
naturemade star	Das Gütesiegel «naturemade star» zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus.
PEIK	Programm Energieeffizienz in KMU – ein spezielles Programm zur Einschätzung des Energie- und Kostensparpotenzials für Unternehmen mit jährlichen Energiekosten zwischen 20'000 und 300'000 Franken.
QMS	Qualitätsmanagementsystem
Smart Grid	Als ein «Smart Grid» wird ein elektrisches System verstanden, das unter Einbezug von Mess- sowie digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien den Austausch elektrischer Energie über das Netz zwischen Erzeugern, Speichern und Verbrauchern und damit einen energie- und kosteneffizienten Systembetrieb ermöglicht.
Smart-Metering	Ein «Smart Meter» ist ein intelligenter Stromzähler, der zur Fernablesung und Laststeuerung, aber auch zur Überwachung und Steuerung von dezentralen Erzeugern dienen und in Echtzeit Daten liefern kann.
Smart-Home	Dies ist ein Oberbegriff für Steuerungslösungen für Wohnräume. Möglich sind die Vernetzung von Haustechnik, Sonnen- und Wetterschutz, Haushaltgeräten und Video- und Audioanlagen. Mittels automatisierter Abläufe und der effizienten Energienutzung wird damit die Wohn- und Lebensqualität erhöht. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Sicherheit im Wohnbereich.
Strommix	Gesamtheit der Bereitstellung elektrischer Energie durch einen Energieversorger. Der Mix variiert von Versorger zu Versorger und muss mit der Herkunftsdeklaration gegenüber dem Endverbraucher dokumentiert werden.

Impressum

Herausgeber
Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8 | Postfach 547
6064 Kerns
Tel. 041 666 51 00
info@ewo.ch | www.ewo.ch

Konzept, Texte, Gestaltung
Werbung Kiser GmbH, Sachseln
KommunikationsWerkstatt GmbH, Stalden (Sarnen)

Fotos
Sibylle Kathriner, Stans
Samuel Büttler, Kerns
Fotografie Schilter, Sarnen
Elektrizitätswerk Obwalden

Korrektorat
Korrigiert, Julia Schwegler-Wieland, Sarnen

Druck
Abächerli Druck AG, Sarnen

Auflage
400 Exemplare

Veröffentlichung
15. Mai 2018

Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8
Postfach 547
6064 Kerns
Tel. 041 666 51 00
www.ewo.ch